

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Das fuenffte Buch Mose

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Cap. XIII. Was ihnen gesetzt, Allein daß sie freyen vnter dem Gesalt des Stamms ihres Vatters. Auf daß nicht die Ertheil der Kinder Israel fallen von einem Stam zum andern/denn ein jeglicher vnter den Kindern Israel, soll anhangen an dem Erbe des Stamms seines Vatters. Wñ alle Löcher, die Ertheil besitzen vnter den Stämmen der Kinder Israel, sollen frey sein von dem Geschlecht der Kinder Israel, so sie geboren sind des Stamms ihres Vatters/ und zum Erb. Auf daß ein jeglicher vnter den Kindern Israel seines Vatters Erbe behalte. Wñ mit ein Erbtheil von einem Stam auf den andern, sondern ein jeglicher vnter den Stämmen der Kinder Israel. Wie der Herr Mose gebotten hat den Kindern Israel, so theten die Töchter des Vatters Erben. Naphehad, Mahela, Thirza, Hagla, Milca vnd Noa, vñ freyeten den Kindern ihrer Mutter. Des Geschlechts der Kinder Manasse des Sohns Josephs. Also blieb die Ertheil an dem Stamme des Geschlechts ihres Vatters. Das sind die Gebote vñ Rechte, die der Herr gebot durch Mosen den Kindern Israel, auff dem Gehilde der Moabiter, am Jordan gegen Jericho.

Ende des vierdten
Buchs Mose.

Das fünffte Buch Mose.

Cap. 1. vWas sich mit dem volck Israel, in der Wüste begeben habe.

1 Dies sind die Wort / die Mose redet zum gangen Israel, ien seit dem Jordan in der Wüste auff dem Gehilde/ gegen dem Schilffmeer / zwischen Paran vñ Lophel / Laban / Pazeroth / vñ Disa hab. Ciff Tagreise von Horreb / durch den Weg des Kirges Seir / bis gen Kades Barnea. Wñ es geschach im vierzigste Jar / am erste Tage des eilfften Monden / da redet Mose mit den Kindern Israel / alles wie ihm der Herr an sie gebotten hatte. Nach dem er Sihon den König der Amoriter geschlagte hatte / der zu Hebron wohnt / Dazu Og der König zu Basan / der zu Ashtaroth vñ zu Edrei wohnte. Jenseit des Jordans im lände der Moabiter / steng an Mose außzulegen dieß Gesetz vñ sprach: Der Herr vnser Gott redet mit vnns am Berge Soreb / vñ sprach: Ihr seyt lang genug an diesem Berge gewesen. Wendet euch vñ ziehet hin / dz ir zu dem Kirge der Amoriter kompt / vñ zu allen iren Nachbarn im Gehilde / auff Bergen vñ in Grunden gegen Mittag / vñ gegen dem Aufurt des Meers im lände Canaan / vñnd zum Berge Libanon / bis an das grosse Wasser Phiat. Siehe das Ich habe euch das Land / das da für euch ligt / gegeben / gehet hinein vñ nehmet ein / das der Herr euren Vätern / Abraham

12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

1100

Isaac vnd Jacob geschwo-
 ren hat/ das ers ihnen vnd
 ihrem Samen nach ihnen
 geben wolt. Da sprach ich
 zu derselben zeit zu euch/
 Ich kan euch nicht allein
 ertragen. Denn der Herr
 euer Gott hat euch gemeh-
 ret/das ihr heutz tags seht
 wie die menge der Stern
 am Himmel. Der Herr euer
 Pater G O L L mache euer
 noch viel tausend mehr/
 vnd segene euch/wie er euch
 geredt hat. Wie kan ich al-
 lein solche mühe vnd last
 vnd hader von euch ertra-
 gen/Schaffet her weise/ver-
 ständige vnd erfahrene de-
 ute/vnter eurer Stämmen/die
 will ich hber euch zu Hap-
 teter setzen. Da antwortet ihr
 mir/ vnd sprach: Das ist
 ein gut ding/dawon du sa-
 gest/das du es thun wilt.
 Da nam ich die Happter
 ewer Stämme/ weise vnd
 erfahrene Männer/ vnd
 fast sie über euch zu Hap-
 teter/ über tausend/ überhun-
 dert/ über fünfzig/ vnd
 hber zehen/vnd Amptleute
 vnter euren Stämmen.
 Vnd gebot euren Richtern
 zur selben zeit/ vnd sprach:
 Verhöret eure Brüder/ vñ
 richtet recht zwischen ies-
 derman vnd seinem Bru-
 der vñ dñ Fremdlinge. Kei-
 ne Person solt jr im Gericht
 ansehen/ sondern solt dñ klei-
 nen hören wie den Groffen/
 vnd für niemands Person
 euch sbeuen/denn das Ge-
 richtamp ist Gottes. Wirdt
 aber euch eine Sache zu
 hart sein/die laffet an mich
 gelangen/ das ich sie höre.

18 Also gebot ich euch zu der
 zeit alles was jr thun solt.
 19 Da zogen wir auß von He-
 reb/ vnd wandelten durch
 die gantze Wüsten/Die grof-
 vnd grau sam ist/wie ihr
 gesehen habt) auff der Krut-
 ste zum Gebirge der Amori-
 ter/wie vns der Herr vnser
 Gott gebotten hatte/ vnd
 kamen biß gen Kades Bar-
 20 nea. Da sprach ich zu euch/
 Ir seht an das Gebirge der
 Amoriter kommen/das vns
 der Herr vnser Gott ge-
 21 ben wirdt. Sihe da das
 land für dñ/das der Herr
 dein Gott dir gegeben hat/
 zehd hinauff/ vnd nimms
 ein/ wie der Herr deiner
 Pater Gott dir geredt hat.
 22 Fürchte dich nicht/ vnd laß
 dir nicht grauen. Da taud-
 23 ir zu mir alle/ Vnd sprach:
 laßt vns Männer für vñ
 hin senden/ die vnns das
 land erkunden/ vnd vñ
 wider sagen/ durch welchen
 Weg wir hinein ziehen sol-
 len/ vnd die Städte/ Da-
 24 wir ein kommen sollen. Das
 gestel mir wol/ vnd nam
 auß euch zwölff Männer/
 von jeglichem Stam ein.
 24 Da dieselbigen wez gieng-
 en/ vnd hinauff zogen
 auff das Gebirge/ vnd an
 den Bach Escol kamen/ da-
 25 der Früchte des lands mit
 sich/ vnd brachten sie her-
 zu vns/ vnd sagten vns die
 der vnd sprachen: Das land
 ist gut/ das der Herr vn-
 ser Gott vns gegeben hat.
 26 Aber jr woltet nicht hinauff
 ziehen/ vnd wurdet vnge-
 horjam dem Munde des
 HERR

alle geben ihm
 mit altes was
 zogen mich
 ch/ vnd wend
 die ganzelheit
 vnd grasset
 schenkt/ vnd
 zum Götzen
 wie vns
 Gott geboten
 haben bis gen
 ca. Da sprach
 er her an die
 israeliter kom
 er höher vnt
 er wird. Sch
 und für die
 und sprach
 und hinauf
 in / vnd er
 über Gott die
 sprach dich
 zu mir alle
 vnt vns
 in senden /
 land erlan
 vnter sagen/
 was mir die
 wie ein kom
 gefel mir w
 auf euch
 die die selig
 gen / vnd
 auf das Gebir
 den das sel
 verfahren
 der irische
 für/ vnd be
 zu vns vnt
 der vnd sprach
 ist gut / das
 her Gott v
 vnter vnt
 der vnter vnt
 her zum

27 ; 6 geben geschworen habe. **Th**
aleb der **Son** **Ierhunn**
der sol es sehen / vñ im wil
 ich geben dz land / darauff
 er getreten hat / vnd seinen
 kindern / darumb / dz er treu
 lich die Herren gefolget hat.
 27 Auch ward der **H** **E** **r** r
 mich zornig vmb euret wil
 sen / vnd sprach: Du solt auch
 28 nicht hinein kommen. **Aber**
Iosua der **Sohn** **Nun** / der
 dein diener ist / der sol hin
 ein kommen / Denselben stür
 de / denn er sol **I** **s** **r** **a** **e** **l**
 29 erbe auftheilen. **V** **n** **d** **e** **u** **r** **e**
 kinder / davon ihr sagetet:
 Sie würden ein Raub wer
 den / vnd eure Söhne / die
 heutz tags weder guts noch
 böses verstehen: Die sollen
 hinein kommen / denselben
 wil ich geben / vnd sie sol
 30 lens einnemen. **I** **h** **r** **a** **l** **e** **r**
 wendet euch / vñ ziehet nach
 der Wüsten / den Weg zum
 31 Schilfmeer. **D** **a** **a** **n** **t** **w** **e** **r** **t** **e**
 32 r / vnd sprach zu mir: **W** **i** **r**
 haben an dem **H** **E** **r** **r** **e** **n**
 gesündigt / wir wollen hin
 auf / vnd streiffen / wie vns
 der **H** **E** **r** **r** **v** **n** **s** **e** **r** **G** **o** **t** **t**
 33 boten hat. **D** **a** **i** **h** **r** **e** **u** **c** **h**
 nun rüstet ein jeglicher mit sei
 nem Harnisch / vnd ward an
 dem das ihr hinauff zoget
 34 auf das Gebirge. **S** **r** **a** **c** **h**
 der **H** **E** **r** **r** **z** **u** **m** **i** **r**: **S** **a** **g** **e**
 35 ich nen / das sie nicht hinauff
 ziehen / auch nicht streiffen /
 denn ich bin nit vnter euch /
 36 **N** **u** **s** **s** **a** **d** **i** **c** **h** **i** **c** **h**
 nicht geschlagen werdet für
 37 euren Zeimden. **D** **a** **i** **c** **h** **e** **u** **c** **h**
 das saget / gehorchtet ihr nicht / **V** **n** **d**
 38 **w** **u** **r** **d** **e** **t** **v** **n** **g** **e** **h** **o** **r** **s** **a** **m**
 dem **M** **u** **n** **d** **e** **s** **H** **E** **R** **R**
 39 **v** **n** **d** **w** **a** **r** **d** **v** **e** **r** **m** **e** **s** **s** **e** **n**
 vnd
 40 **z** **o** **g** **e** **t**

zoget hin auff's Gebirge.
Da zogen die Amoriter/die 44
auff dem Gebirge wohnen/
euch entgegen/ vñnd jagten
euch/wie die Bienen thun/
vñnd schlugten euch zu
Seir/bis gen Harma. Da 45
ir nun wider kamet / vñnd
weinete für dem HErrn/
wolst der HErr euer Stimme
nidt hören / vñnd neiget
seine ohren nidt zu euch.
Also bliebet ihr in Kades 46
eine lange zeit.

Cap. II. Gleichet innhalts mit
dem vorigen Capitel.

Da wandten wir vnns/ 1
vñnd zogen auß zur Wü-
sten auff der Strassen zum
Schilfmeer/ wie der HErr
zu mir sagete / vñnd vmbzo-
gen das Gebirge Seir eine
lange zeit. Vñnd der HErr
sprach zu mir. Ihr habt 2
dis Gebirge nun genug
vmbzogen/ wendet euch ge-
gen Mitternacht. Vñnd ge- 3
heut dem Vold/vñnd sprach:
Ir werdet durch die Gren- 4
ze euer Völder der Kinder
Esau ziehen/die da wohnen
zu Seir / vñnd sie werden
sich für euch förchten. Aber
verwaret euch mit Reiß/
das ihr sie nidt bekrieget/
Denn ich werde euch ihres
lands nidt einen fuß breit
geben / Denn das Gebirge
Seir hab ich denn Kindern
Esau zubestiget/ gebe. Spei- 5
se solt ihr vmb Seir von
zue kaufen/ dz ir esset/vñnd
wasser solt ir vmb Seir von
ihnen tauffen/das ir trin-
cket. Denn der HErr dein 6
Gott hat dich gesegnet in
allen Wercken deiner händes/
Er hat dein rössen zu hert-
zen genommen / durch
diese grosse Wüsten/ Vñnd
ist vierzig Jahr der HErr
dein Gott been dir gewelen
das dir nichts gemangelt
hat. Da wir nun durch vñnd
ser Brüder die Kinder Es-
sau gezogen waren/ die auß
dem Gebirge Seir wohnen
auff dem Wege des Hoff-
stades von Elath vñnd Geog-
gaber / wandt wir vns vñnd
giengen durch den Berg der
9 Wüsten der Moabiter. Da
sprach der HErr zu mir
Du solt die Moabiter nidt
bekriegen noch betriegen/
Denn ich will dir irestän-
nidt zubestigen geben/ Ir
ich habe ir den Kindern
10 Loth zu bestigen geben. Die
Emim haben vor zeit
drinnen gewohnt / Ir
war ein groß / Starck
hoch Vold / wie die Cu-
11 tim. Man hielt sie auch
Nisen / gleich wie Enath.
Vñnd die Moabiter bestig-
12 ten vor zeit in Seir die
Horiter / vñnd die Kinder
Esau vertrieben vñnd ver-
tilgeten sie für inen/ vñnd
wonen an irer stat/ gleich
wie Israel dem land seiner
Bestigung thet / das ihnen
13 der HErr gab. So mach
euch nun auff/ vñnd ziehet
durch den Bach Sared/ vñnd
14 wir zogen her durch. Die
Barnen zogt/ bis wir durch
den Bach Sared kamen/
war achtvñnddreißig Jahr
auff dz alle die Krieger
starben im Lager / wie der
HErr inen geschworen hat.
15 ste. Dazu war auch die

zu einem Land des HERRN wider sie /
 diese große Wüste / die sie umfassen auf dem
 ist vierzig Tage / bis das ihr ein ende
 ein Weib / wurde. Und da alle der 16
 das ihr nicht riegleute ein ende war /
 hat da sie nicht sie starben vnter dem
 der Erde in wald. Dredet der HERR mit 17
 lau gegen mir / vnter sprach: Du wirst 18
 dem Gehirge durch die Grenze der
 ten auf dem Moabiter ziehen bey Nr.
 fides vnter die Indwirf nahe kommen ge. 19
 gaber / wandten die Kinder Ammon / die
 einigen darhst du nit beleidigen noch
 Wüsten der Krieger. Denn ich will dir
 sprach der HERR lands der Kinder Am
 du soll die Ammon nichts zu besingenet /
 beleidigen noch ich habe den Kindern
 dich ich will nicht zu besingen gegeben. Es 20
 nichts zu besingen / auch geschadet für der
 ich habe sie in Kanaan Land / vnd haben auch
 stark zu besingen por zeit in Kanaan drinnen
 Ammon haben gewohnt vnter die Ammoni
 drinnen gewoh er heisse sie Samsumim.
 war ein groß / das war ein groß / stark. 21
 hoch Volk / vnter hoch Volk / wie die
 ein Man sich Enakim / vnter der HERR
 Wüsten gleich vertilget sie für inen / vnd
 vnter die Wüsten ließ sie dieselben besizen /
 in Land Ammon / das sie an ihrer statt da woh
 ten vor zeit in Kanaan. Gleich wie er gethan 22
 Horiter vnter die mit den Kindern Esau
 Esau vnter die auf dem Gehirge Seir
 wohnen / da er die Horiter
 wohnen an dem für inen vertilget vnd ließ
 sie dieselben besizen / das
 wie Israel dem alle da an ihrer statt wohn
 e. 23
 der HERR gah / inen / bis auf disen tag. Vnt
 er sich mit den Capthorim zogen auf
 durch den Bach Capthor / vnd vertilget
 die Arim / die zu Hazarim
 wohneten / bis gen Gaja
 / vnter wohneten an ihrer statt
 daselbs. Macht euch auf / 24
 den Bach / vnd ziehet auf / vnter gehet
 über den Bach bey Arnon /
 auf die alle die Kinder Ammon /
 starben in Kanaan /
 HERR inen gewoh
 ste. Daz zu

gegeben mit seinem Land /
 heb an einzunemen vnter
 25 streitte wider ihn. Heute
 tags will ich anheben / das ich
 für dir forder vnter ersard
 ten sollen alle Wüster vnt
 ter allen Himmeln / das
 wenn sie von dir hört / inen
 kange vnter wehe werden sol
 26 für deiner zukunfft. Da
 sandte ich botten auf der
 Wüsten von morgen werts /
 zu Sihon dem Könige zu
 Hesbon / mit friedliche wör
 27 ten / vnter ließ im sagen: Ich
 will durch dein Land zieh /
 vnter wo die Straffe gehet /
 will ich gehen / Ich will wes
 der zur rechten noch zur
 28 blinden aufweiden. Speise
 sollt du mir vnter gelt ver
 kaufen / dz ich esse / vnter was
 ser sollt mir vnter gelt ge
 ben / das ich trincke / ich will
 nur zu fuß durchhin gehen.
 29 Wie mir die Kinder Esau
 gethan haben / die zu Seir
 wohnen / vnter die Moabiter
 die zu Nr wohnen / bis das
 ich komme über den Jordan
 in das Land / das vnter der Herr
 vnter Gott geben wird.
 30 Aber Sihon der König zu
 Hesbon wolte vnns nicht
 durchziehen lassen / Denn
 der HERR dein Gott ver
 harrtet seinen muth / vnter
 verstockt ihm sein Herz / auf
 das er ihn in deine hände
 gebe / wie es jetzt ist am ta
 31 ge. Vnter der HERR sprach zu
 mir / Sihe / Ich hab ange
 fangen zu geben für dir
 den Sihon mit seinem Land /
 hebt an einzunemen / vnter
 32 zu besizen sein Land. Vnter
 Sihon zog auß vnter entze
 gen / mit alle seinem Volk.

gum freit gen Tazah. Aber 3
 der Herr vnser Gott gab
 ihn für vnns / das wir ihn
 schlügen mit seinen Kin-
 dern vnd seinem ganzen
 Vold. Da gewonnen wir zu 4
 der zeit alle seine Städte /
 vnd verbannten alle städ-
 te / beide Männer / Weiber
 vnd Kinder / vnd lieffen
 niemand überbleiben. Ohn 5
 das Vieh raubten wir für
 vns / vnd die Kufsteute der
 Städte / die wir gewonnen.
 Von Keroer an / die am vfer 6
 des Bachs bey Arnon ligt
 vnd von der Statt am waf-
 ser / bis gen Gilead. Es war
 keine Stadt / die sich für vns
 schlüssen kontd / der Herr
 vnser Gott gab vnns alles
 für vns. Ohn zu dem Lande 7
 der Kinder Ammon kamest
 du nicht / noch zu allem das
 am Bach Jabok war / noch
 zu den Städten auff dem
 Gebirge / noch zu allem das
 vns der Herr vnser Gott
 verhotten hatte.

CAP. III. Gleiches Inhalts
 mit dem vorigen Capitel.

Vnd wir wandten vns / 1
 vnd zogen hinauff den
 Berg zu Basan / vnd Og
 der König zu Basan zog
 auß vns entgegen mit alle
 seinem Vold zu streitten
 bey Edrei. Aber der Herr
 sprach zu mir: Fürchte dich
 nicht für ihn / denn ich hab
 ihn vnd alle sein Vold mit
 seinem Lande in deine händ-
 e gegeben / vnd solt mit im
 thun / wie du mit Sihon
 dem Könige der Amoriter
 gethan hast / der zu Hesbon
 saß. Also gab der Herr vn-
 ser GOTT auch den König 3

Og zu Basan in vnser händ-
 e mit alle seinem Vold /
 wir ihn schlügen / Als da
 ihm nichts überblieb. 4
 gewonnen wir zu der zeit
 alle seine Städte / vnd war
 keine Statt die wir ihm
 nicht namen / ledig bliebe
 die ganze Gegend Arzob
 im Königreich Og zu Ba-
 san. Alle diese Städte war-
 ren vff / mit hohen Mau-
 ren / Thoren vnd Kieglin.
 Ohn andere sehr vil ste-
 den ohn Mauern. 6
 verbannten sie gleich wie wir
 mit Sihon dem Könige zu
 Hesbon thaten. Alle städte
 verbannten wir / beide mit
 Männern / Weibern vnd
 Kindern. 7
 Aber alles Vieh
 vnd Raub der Statt raub-
 ten wir für vnns. 8
 Also namen wir zu der zeit das
 Land auß der Hand der
 zweien Könige der Amori-
 ter / jenseit dem Jordan
 von dem Bach bey Neuan
 an / bis an den Berg Her-
 mon. 9
 Welchen die Sidoniter
 Siryon heiffen / aber die
 Amoriter hieffen ihn
 Semir. 10
 Alle Städte auff der
 Ebene / vnd das ganze Gilead
 vnd ds ganze Basan
 bis gen Galda vnd Edrei
 die Städte des Königreichs 2
 Og zu Basan. Denn allein
 der König Og zu Basan
 war noch übrig von den
 Risen. Sibe / sein eifem
 Betthe ist alhie zu Ab-
 bath der Kinder Ammon
 neun Ellen lang / vnd vier
 Ellen breit / nach eines
 Manns Ellenbogen. 12
 Solchs Land namen wir ein zu
 derselben zeit / von Keroer

verjagt sey / denn er soll her
ker den Jordan ziehen für
dem Vold her / vnd soll in
das Land auftheilen / das
du sehen wirst. Also blieben 29
wir im Thal gegen dem
Haufe Peor.

Cap. IV. Ernliche Erinne-
rung / dem Gesez Gottes
nachzukommen.

Vnd nun höre Israel die
Gebott vnd Rechte / die
ich euch lehre / das ihr sie
thun sollt / Auff das ihr le-
bet vnd hinein kommet /
vñ das Land einnemet / das
euch der Herr euer Vatter
Gott gibt. Ihr sollt nichts
dazu thun / das ich euch ge-
biete / vnd sollt auch nichts
davon thun. Auff das ihr
kewaren möget die Gebott
des Herrn eures Gottes /
die ich euch gebiete. Eure
augen haben gesehen was
der Herr gethan hat wider
den Baal Peor / Denn alle
die dem Baal Peor folgten /
hat der Herr dein GOLT
vertilget vnter euch. Aber
ihr die ir dem Herrn euerm
GOTT anhienget / lebet alle
heuts tages. Sihe / ich hab
euch gelehret Gebott vnd
Rechte / wie mir der Herr
mein Gott gebotten hat / das
ir also thun sollt im Lande /
darein ihr kommen werdet /
das ihr einnemet. So be-
haltets nun vñ thut / Denn
das wird euch Weisheit
vnd verstand sein bey allen
Wöldern / wenn sie hören
werden alle diese Gebotts /
das sie müssen sagen: Es
weld weise vñ verständige
Leute sind das / vnd ein

herrlich Vold. Denn wo
so ein herrlich Vold / zu
dem Götter also nahe
thun / als der HERR vnser
GOLT / so oft wir ihn an-
rufen ! Vnd wo ist so ein
herrlich Vold / so gerecht
te Sitten vnd Gebott ha-
be / als alle die Götter / das
ich euch heuts tages für-
lege. Hätte dich nun / und
ware deine Seele wol / das
du nicht vergesest die Ge-
sicht / die deine Augen an-
sehen haben / vnd das sie nit
auf deinem Herzen kom-
en /
10 alle dein lebenlang. Vñ sollt
deinen Kindern vñ Kindes-
kindern kunth thun den
tag / da du für dem HERR
deinem GOLT standest an
dem Berge Horeb / da
der HERR zu mir sagte: Ver-
samle mir das Vold / das
sie meine wort hören / und
lernen mich forden / da
ihr lebetag auff Erden /
11 I lehren ire Kinder. Vnd
trattet herzu / vnd standel
vnten an dem Berge. Der
Berg brandte aber bis
4 ten an den Himm / vnd war
da Finsternuß / Wolden vñ
5 12 Lündel. Vnd der Herr
redet mit euch mitt auß dem
Feuer / Die Stimme seines
wort höretet ihr / aber kein
Gleichnuß habet ihr an
13 der Stimm. Vnd verhand-
get euch seinen Vund / den
er euch gebot zu thun / me-
lich / die zehen Wort / vnd
schrieb sie auff zwo stein-
14 Tafeln. Vnd der Herr gah
mir zur selbigen zeit / als
ich euch lehren solt Gebott
vnd Rechte / das ir darnach
thetet im Lande / darein ihr
ziehet

herlich sein. /
 lo in dem
 dem Herrn
 thum / so
 6012 /
 rufen /
 herlich sein.
 te ein
 te als
 lo end
 legt. /
 ward
 du mit
 schicht
 schen
 aus dem
 alle dem
 dem
 kindern
 tag /
 den
 dem
 HERR
 samme
 sie me
 lernen
 der leb
 lehren
 den an
 den
 ten an
 die
 Lantel.
 der mit
 Guter
 wert
 Glich
 der
 get
 er
 sich /
 schick
 wir
 ich
 und
 stes

15
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31

HERR dein Gott gebotten
 hat. Denn der Herr dein Gott
 ist ein verzehrend Feuer /
 und ein eiferiger Gott. Weß
 ihr nun Kinder zeugen und
 Kindkinder / und im Lande
 wohnet / und verderbet
 euch / vñ machet euch Bild
 einanderley Gleichnuß / das
 jr übel thut für dem HERR
 eurem Gott / und jr ihn erz
 ärnet. So ruffe ich heutz
 tages über euch zu Zeugen
 Himmel und Erden / das jr
 werdet bald vmbtömen von
 dem Lande / in weld es ihr
 gehet über den Jordan / das
 jr einnimet / Ihr werdet
 nit lange darinnen bleib
 sondern werdet vertilget
 werden. Und der HERR
 wird euch zustreuen vnter
 die Völker / und werdet
 ein gering Vöbel übrig sein
 vnter den Heiden / dahin
 euch der Herr treiben wird.
 Daselbs wirst du dienst den
 Göttern / die Menschen
 Hände werdt sind / Holz und
 Stein / die weder sehen noch
 hören / noch essen / noch r
 chen. Wenn du aber das
 selbs den HERRN deinen
 Gott suden wirst / so wirst
 du ihn künden / wo du ihn
 wirst von ganzem Herzen /
 und von ganzer Seelen su
 chen. Wenn du gedanket
 sein wirst / und dich treffen
 werdt alle diese ding in den
 letzten tag / so wirst du dich
 bekehren zu dem HERRN de
 nem Gott / und seiner Stim
 me gehorchen. Denn der Herr
 dein Gott ist ein Barm
 hertziger Gott / er wird dich
 nicht lassen noch verder
 ben / wird auch nicht vergess

fen des Bunds / den er deini-
 gen Vätern geschworen hat.
 Denn frage nach den vori-
 gen zeiten / die vor dir ge-
 wesen sind / von dem Tage
 an / da Gott den Menschen
 auff Erden geschaffen hat /
 von einem ende des Himmels
 zum andern / Ob ie ein solch
 groß ding geschähen / oder
 dergleichen ie gehört sen.
 Das ein Gold Gottes stim-
 me gehört habe auff dem
 Feuer redt / wie du gehört
 hast / vnd dennoch lebest. 34
 der ob Gott versucht habe
 hinein zu gehen / vnd ihm
 ein Gold mitten auff einem
 Bold zu nemen / durch ver-
 suchung / durch Beiden /
 durch munder / durch streit /
 vnd durch eine mächtige
 Hand / vñ durch einen auß-
 gerechten Arm / vnd durch
 sehr fürdöllliche That / wie
 das alles der Herr euer Gott
 für euch gethan hat in Egi-
 pten für deinen Augen. Du 35
 hast gesehen / auff daß du
 wissest / daß der H E R R
 allein in Gott ist / vnd keiner
 mehr. Vom Himmels hat er dich 36
 seine Stimme hören lassen /
 daß er dich züchtiget / vnd
 auff Erden hat er dir ge-
 zeigt sein großes Feuer /
 vnd seine wort hast du auß
 dem Feuer gehört. Dar 37
 umb daß er deine Vätern
 geliebet / vnd ihren Samen
 nach ihnen ei wöhlet hat.
 Vnd hat dich aufgeführt
 mit seinem Angesicht / durch
 seine große krafft auß Egi-
 pten. Das er vertriebe für 38
 dir her große Bölder / vnd
 stärker denn du bist / vnd
 dich hinein brächte / daß er

dir ihr Land gebe zum Erb-
 theil / wie es heuts tages
 39 stehet. So solt du nun
 heuts tages wissen vnd zu
 Herzt nemen / daß der Herr
 ein Gott ist oben im Himmels
 vnd unten auß Erden / vnd
 40 keiner mehr. Daß du haltest
 seine Rechte vnd Gehott die
 ich dir heute geliete / so
 wird dir vnd deinen Kin-
 dern nach dir wol zehen /
 daß dein leben lang mein
 dem Lande / daß dir der Herr
 41 dein Gott gibt ewiglich. Da
 sonderete Mose drey Städte
 auß jenseit dem Jordan / zu
 gen der Sonnen Aufgang.
 42 Daß daselbs hin höher / zu
 seinen Rechten todt schick-
 vnver sehen / vnd ihm ver-
 hin nicht feind gewesen ist /
 der soll inn der Städte ein
 43 Reich / daß er lebendig blei-
 be. Bezir in der Wüsten in
 ebenlande vnter den Rubo-
 nitern / vnd Ramoth in Si-
 lead vnter den Gaditern
 vnd Golan in Basan vnter
 44 den Manassitern. Das ist
 das Geses / daß Mose den
 Kindern Israel fürlegte.
 45 Das ist das Zeugniß vnd
 Gehott vñ Rechte / die Mose
 den Kindern Israel lagte
 da sie auß Egipten gezogen
 46 war. Zentert dem Jordan
 im Thal gegen dem Hause
 Teor / im Lande Sihon des
 Königes der Amoriter / der
 zu Heabon saß / den Mose
 vñ die Kinder Israel schick-
 ten / da sie auß Egipten ge-
 zogen war. Vñ namen jent
 47 land ein. Dazu dz Land Pa-
 des Königes zu Basan / der
 zwener Könige der Amori-
 ter / die jenseit dem Jordan
 waren

waren gegen der Sonnen
Aufgang. Von Aroer an
welche an dem Meer ligt des
Bachs ben Arnon / bis an
den Berg Sion / das ist der
Hermon. Vnd alles Blab
feld jen sey dem Jor dan / ge
gen dem Aufgang der Son
nen / bis an das Meer im
Blabfeld vnten am Berge
Siga.

Cap. V. Wiederholung der zeh
hen Gebott Gottes.

1 Vnd Mose rieß dem gan
zen Israel / vnd sprach
2 Hört Israel die
Gebott vnd Rechte / die ich
3 habe gesprochen vor euch
vnter dem Berg Sion / vnd
4 alle die Tage eurer Leben
5 haltet sie / das ist der
Bund den ich gemacht zu
6 Aroer / vnter dem Berg
Sion / vnter dem Meer /
7 vnter dem Berg Sion / vnter
8 dem Meer / vnter dem
9 Meer / vnter dem Meer /
10 vnter dem Meer / vnter
11 dem Meer / vnter dem
12 Meer / vnter dem Meer /
13 vnter dem Meer / vnter
14 dem Meer / vnter dem
15 Meer / vnter dem Meer /
16 vnter dem Meer / vnter
17 dem Meer / vnter dem
18 Meer / vnter dem Meer /
19 vnter dem Meer / vnter
20 dem Meer / vnter dem
21 Meer / vnter dem Meer /
22 vnter dem Meer / vnter
23 dem Meer / vnter dem
24 Meer / vnter dem Meer /
25 vnter dem Meer / vnter
26 dem Meer / vnter dem
27 Meer / vnter dem Meer /
28 vnter dem Meer / vnter
29 dem Meer / vnter dem
30 Meer / vnter dem Meer /
31 vnter dem Meer / vnter
32 dem Meer / vnter dem
33 Meer / vnter dem Meer /
34 vnter dem Meer / vnter
35 dem Meer / vnter dem
36 Meer / vnter dem Meer /
37 vnter dem Meer / vnter
38 dem Meer / vnter dem
39 Meer / vnter dem Meer /
40 vnter dem Meer / vnter
41 dem Meer / vnter dem
42 Meer / vnter dem Meer /
43 vnter dem Meer / vnter
44 dem Meer / vnter dem
45 Meer / vnter dem Meer /
46 vnter dem Meer / vnter
47 dem Meer / vnter dem
48 Meer / vnter dem Meer /
49 vnter dem Meer / vnter
50 dem Meer / vnter dem
51 Meer / vnter dem Meer /
52 vnter dem Meer / vnter
53 dem Meer / vnter dem
54 Meer / vnter dem Meer /
55 vnter dem Meer / vnter
56 dem Meer / vnter dem
57 Meer / vnter dem Meer /
58 vnter dem Meer / vnter
59 dem Meer / vnter dem
60 Meer / vnter dem Meer /
61 vnter dem Meer / vnter
62 dem Meer / vnter dem
63 Meer / vnter dem Meer /
64 vnter dem Meer / vnter
65 dem Meer / vnter dem
66 Meer / vnter dem Meer /
67 vnter dem Meer / vnter
68 dem Meer / vnter dem
69 Meer / vnter dem Meer /
70 vnter dem Meer / vnter
71 dem Meer / vnter dem
72 Meer / vnter dem Meer /
73 vnter dem Meer / vnter
74 dem Meer / vnter dem
75 Meer / vnter dem Meer /
76 vnter dem Meer / vnter
77 dem Meer / vnter dem
78 Meer / vnter dem Meer /
79 vnter dem Meer / vnter
80 dem Meer / vnter dem
81 Meer / vnter dem Meer /
82 vnter dem Meer / vnter
83 dem Meer / vnter dem
84 Meer / vnter dem Meer /
85 vnter dem Meer / vnter
86 dem Meer / vnter dem
87 Meer / vnter dem Meer /
88 vnter dem Meer / vnter
89 dem Meer / vnter dem
90 Meer / vnter dem Meer /
91 vnter dem Meer / vnter
92 dem Meer / vnter dem
93 Meer / vnter dem Meer /
94 vnter dem Meer / vnter
95 dem Meer / vnter dem
96 Meer / vnter dem Meer /
97 vnter dem Meer / vnter
98 dem Meer / vnter dem
99 Meer / vnter dem Meer /
100 vnter dem Meer / vnter
dem Meer / vnter dem Meer /

nen. Denn ich bin der Herr
dein GOTT / ein eiferiger
Gott / der die Missethat der
Väter heim sucht über die
Kinder / vnter dem vierte
te Gesez / die mich hassent.
10 Vnd Barmherzigkeit er
zeige in vil tausent / die
mich lieben vnter meine Gebot
11 halten. Du solt den Namen
deß Herrn deines Gottes
nit mißbrauchen / Denn der
Herr wird den nit vnges
straft lassen / der seinen Na
12 men mißbraucht. Den Sab
bathtag solt du halten / daß
du in heiligest / wie dir der
HERR dein Gott gebotten
13 hat. Sechs tage solt du ar
beiten / vnd alle deine Werk
14 thun. Aber am siebende Tag
2 ist der Sabbath deß Herrn
deines Gottes / da solt du
kein arbeit thun / noch dein
Sohn / noch deine Tochter /
3 noch dein Knecht / noch dein
Magd / noch dein Osel /
4 noch dein Esel / noch alle
dein Vieh / noch der fremd
5 ling der in deinen Thoren
ist / auf daß dein Knecht vnd
deine Magd ruhe / gleich
15 wie du. Denn du solt geden
den / daß du auch Knecht in
Egyptenland warest / vnter
6 der Herr dein Gott dich von
dann aufgeführt hat
mit einer mächtigen Hand
vnter aufgeredtem Arm / Dar
7 umb hat dir der Herr dein
Gott gebotten / daß du den
8 Sabbath halten solt. Du
solst deinen Vater vnd de
9 ne Mutter ehren / wie dir
der Herr dein Gott gebotten
hat / Auf daß du lange le
best / vnd daß dir's wol gehe
in dem Lande / das dir der
HERR

HERR dein GOTT geben
 wird. Du solt nicht tödten. 17
 Du solt nit Ehebrechen. Du 18
 nit stehlen. Du solt nit fal- 19
 sche Zeugnuß reden wider 20
 deinen Nächsten. Laß dich
 nit geluffen deines Näch-
 sten Weib. Du solt nit Bez 21
 gerten deines Nächste Hauß/
 Ader/ Knecht/ Magd/ Loh-
 sen/ E sel/ noch alles wj sein
 ist. Das sind die Wort/ die 22
 der HERR redet zu euer
 gansen Gemein/ auff dem
 Berge/ auff dem Feuer vnd
 der Wolcken vnd Lündel/
 mit grosser stim/ vnd thet
 nichts dazuj/ vnd scrieb sie
 auff zwö steinern Tafeln/
 vnd gab sie mir. Da jr aber 23
 die Grim auff der Finster-
 nuß höret/ vnd den Berg
 mit Feuer brennen/ trattet
 jr zu mir/ alle Obersten vnt-
 ter euern Stämmen vñ euer
 Elteste/ vñ sprached: Sihe/ 24
 der HERR vnser Gott hat
 vns lassen sehe seine Herr-
 lichteit vñ seine Majestät/
 vnd wir haben seine stimme
 auß dem Feuer gehöret.
 Heuts tages haben wir ge-
 sehen/ daß GOTT mit Men-
 schen redet/ vñ sie lebendig
 bleiben. Vnd nun/ warum 25
 sollen wir sterben/ daß vns
 diß grosse Feuer verzehret
 Wenn wir des HERRN vn-
 sers Gottes stimme mehr hö-
 ren/ so müssen wir sterben.
 Denn was ist alles Fleisch/ 26
 dz es hören möge die stimme
 des lebendigen Gottes auß
 dem Feuer reden/ wie wir/
 vnd lebendig bleibe. Trit 27
 du hinzu/ vnd höre alles/
 was der HERR vnser GOTT
 saget/ vnd sage vns. Alles

was der Herr vnser Gott
 mit dir reden wird/ das
 wollen wir hören vñ thun.
 28 Da aber der HERR ewer
 wort höret/ die ihr mit mir
 redet/ sprach er zu mir: Ich
 habe gehöret die wort dieses
 Volcks/ die sie mit dir ge-
 redt haben/ es ist alles gut/
 29 was sie geredt haben. Ad-
 dz sie ein solch Herrs henen/
 miß zu sördien/ vnd zu
 halten alle meine Gebot/
 ihr Lebenlang/ auß dñnen
 wol giengen/ vnd ren Kin-
 dern ewiglich. Gehet hin vñ
 30 sage ihnen/ Gehet hin vñ
 31 eure Hütten. Du aber sit-
 he für mir stehen/ daß ich
 mit dir rede alle Geses vñ
 Gebott vnd Rechte/ die da
 sie lehren solt/ daß sie da-
 nach thun im Lande/ das
 ich ihnen geben werde. 32
 32 zunemen. So behaltet
 daß ihr thut/ wie euch der
 HERR euer Gott geboten
 hat/ vnd weicht nit weiter
 zur rechten noch zur link.
 33 Sondern wandelt in allen
 Wegen/ die euch der HERR
 euer GOTT gebotten hat/
 Auff dz jr leben möget/ vñ
 euch wolgehe/ vnd lang le-
 bet im Lande/ das ihr ein-
 nemmen werdet.
 Cap. VI. Wie der einige Gott
 zu ehren vnd zu forchten.
 1 D Iß sind aber die Gebot
 vnd Gebott vnd Rechte/
 die der HERR euer Gott ge-
 botten hat/ daß ihr sie ler-
 nen und thun solt im Lan-
 de/ dahin ihr ziehet/ das ich
 einzunehmen. Daß du den
 HERRN deinen Gott sördien-
 test/ vnd haltest alle seine
 Rechte vnd Gebott/ die ich

Dir gebiete/ du vnnnd deine
 Kinder vnnnd deine Kindes-
 kinder/ alle euer lebetage/
 auff dz jr lang lebet. **I**sracel
 du solt hören vnnnd behalt/
 dz du es thust/ dz dir s wol
 gehe/ vnnnd sehr vermehret
 werdest/ wie der **H**Err deines
 Vatters Gott dir geredet
 hat/ ein Lande/ da Milch
 vnnnd Honig inen fleusst. **H**ör
 4 **I**sracel/ der **H**Err vnser
 Gott/ ist ein einiger **H**Err.
Wñ du solt den Herrn deines
 Gottes lieb haben von
 ganzem Herzen/ von gan-
 5 zer Seele/ von allem vermö-
 gen. **W**nd dise Wort/ die
 ich dir heute gebiete / solt
 du zu herschnem. **W**ñ solt
 6 ste deine Kinder schärfse-
 hen/ vnnnd davon reden/ wenn
 du in deinem Hause sitzt/
 oder auß dem Wege gehest/
 8 wenn du dich niederlegest
 oder auffstehst. **W**nd solt
 ste binden zum zeichen auff
 deine hand/ vnnnd sollen dir
 ein Denckmal für deinen
 9 Augen seyn. **W**ñnd solt ste
 über deines Hauses Pfo-
 sten schreiben/ vnnnd an die
 10 Thore. Wenn du nun der
HErr dein Gott inn das
 Land bringen wird/ das er
 deinen Vätern Abraham/
 Isaac vnnnd Jacob geschwo-
 ren hat / dir zu geben/
 11 groffe vnnnd seine Städte/
 die du nit gebauet hast. **W**ñ
 12 huser alles gutes voll. Die
 du nicht geschüet hast/ vnnnd
 außgebauene Brunen/ die
 du nit außgehaus hast/ vñ
 Weinberge vnnnd Oelberge/
 die du nit gepflanzt hast/
 dz du esset vnnnd satt wirst.
 So hätte dich/ daß du nicht
 12 des **H**Errn vergessest/ der

der dich auß Egyptenland/
 auß dem Diensthauß gefüh-
 1 ret hat. Sondern solt den
HErrn deinen Gott fürch-
 ten vnnnd ihm dienen / vnnnd
 14 behaltnem Namen schwörs.
Wñnd solt mit andern Göt-
 tern nachfolgen / der Völk-
 15 ter die vmb euch her sind.
Denn der **H**Err dein Gott
 ist ein eiferiger Gott vn-
 16 ter dir/ dz nit der zorn des
HErrn deines Gottes über
 dich ergimme/ vnnnd vertil-
 18 ge dich von der Erden. **I**hr
 solt den **H**Errn euren Gott
 nit ver suchen/ wie jr in ver-
 17 suchet zu Massa. Sondern
 solt halten die Gebott des
HErrn eures Gottes/ vnnnd
 seine Zeugnuß vnnnd seine
 Rechte/ die er gebotten hat.
 18 **D**aß du thust/ was recht vñ
 gut ist für den Augen des
HErrn/ auß dz dirs wolge-
 19 he/ vnnnd eingehest vnnnd ein-
 nemest das gute Land/ das
 der **H**Err **I**schrahaw gesworen hat
 20 deinen Vätern. **D**z er ver-
 jage alle deine Feinde für
 dir/ wie der **H**Err **I**schrahaw
 21 geredet hat. Wenn nun dich dein
 Sohn heut oder morgen
 fragen wird/ vnnnd sagen
Wz sind das für Zeugnuß/
 Gebott vnnnd rechte/ die euch
 22 des **H**Err vnser Gott gebot-
 ten hat? So solt du deinem
 Sohn sagen: **W**ir waren
 Knechte des Pharaos inn **E**-
 23 gypten/ vnnnd der **H**Err füh-
 ret vns auß Egypten mit
 24 mächtiger Hand. **W**nd der
HErr that groffe vnnnd böse
 25 Beiden vnnnd Wunder über
 Egypten vnnnd Pharaos / vnnnd
 alle sein Haus/ für vnsern
 26 Augen. **W**ñ führet vns von
 dañen/ auß daß er vns ein-
 27

führet/ vnnnd gebe vns das
land/dz er vnsern Vätern
geschworen hatte. Vnnnd hat
vns gebotten der Herr zu-
thun nach allen diesen red-
ten/ daß wir den Herrn vn-
sern Gott fürchten/ auff dz
vns wolgehe alle vnser leb-
tage/ wie es gehet heutes ta-
ges. Vnd es wird vnser Ge-
rechtigkeit sein für dem
Herrn vnserm Gott/ so wir
halten vnd thun alle diese
Gebott/ wie er vnns gebot-
ten hat.

CAP. VII. Die Heurathung
vnter die Heiden wird ver-
boten: vnnnd allerley Segen
vber die Gottselige erzele-

Wenn du der Herr dein
Gott ins Land bringet
darein du kommen wirst
dasselbe einzunehmen/ vnnnd
auftrittet vil Völcker für-
dir her/ die Hethiter/ Gir-
gostier/ Amoriter/ Canani-
ter/ Phereziter/ Heviter vñ
Jehusiter/ sieben Völcker/ die
größer vnnnd stärker sind
denn du. Vnd wenn sie der
Herr dein Gott für dir gibt
daß du sie schlägest/ so soltu
sie verbannen/ dz du keinen
Bund mit ihnen machest/
noch inen gunst erzeigest.
Vnd solt dich mit inen nit
befreunden/ Euer Lädter
solt du nit gehen iren Sö-
nen/ vnnnd ire Lädter solt ir
nit nemen euren Söhnen.
Dess sie werden eure Sö-
ne mir abfällig machen / dz sie
andern Göttern dienen/ so
würdt denn des Herrn zorn
ergrimmen über euch/ vnnnd
euch bald vertilgen. Son-
deyn also solt ir mit ihnen
thun: Ire altär solt ihr zu-
reissen / ire Seulen zu bre-

den/ ihre Haone abhauen/
vñ ire gößen mit feur ver-
brennen. Denn du bist ein
heilig Volk/ Gott dein Herr.
Vnd hat Gott dein Herr
ermöhlet zum Volk des Ge-
aenthums / auß allen Völ-
ckern die auß Erden sind.
Nit hat euch der Herr ange-
nommen vnnnd euch erwlet/
dz euer mehr were denn alle
Völcker/ denn du bist dz
wenigst vnter allen Völ-
ckern/ Sondern daß er euch
geliebet hat / vnnnd das er
seinen Eyd hielt/ den er
euren Vätern geschworen
hat/ hat er euch außgeführt
mit mächtiger hand / vnnnd
hat dich erlöset von dem
hause des Dienstes/ auß der
Hand Pharaos des Königs
in Egypten. So soltu nun
wissen: daß der Herr dein
Gott ein Gott ist/ ein eini-
ger Gott/ der den Bund vñ
Barmherzigkeit helte/ den
die in lieben vnnnd seine Ge-
bott halten / inn tauglich
sind. Vnnnd vergilt denen
die in hassen für seine an-
gesicht/ dz er sie vmbbringt
vnnnd säumet sich mit / daß er
denen vergelte für seinem
Angeßicht / die ihn hassen.
So behalte nun die Gebott
vnnnd Geses / vnnnd Redte
die ich dir heute gebiete
dz du darnach thust. Vnd
wenn ir diese Redte hören
vnnnd halten sie/ vnnnd darnach
thut/ so würdt der Herr dein
Gott auch halten den Bund
vnnnd Barmherzigkeit/ die
er deinen Vätern geschworen
hat. Vnnnd wird dich lieben
vnnnd segnen vnnnd mehren.
Vnd würdt die Früchte deines
Leibs segnen/ vnnnd die
Früchte

Früchte deines Landes/dein
Getreide / Most vnd öle/
die Früchte deiner Kühe/
vñ die Früchte deiner Schafe/
auf dem Lande/das er dein
Vatern geschworen hat
dir zu geb. Gesaget wirst
du sein über alle Völkern/
es wird niemand vnter dir
vnfruchtbar sein/ noch vn-
ter deinem Vieh. Der Herr
wird vö dir thū alle trand-
heit/ vñnd wird keine böse
seude der Egypter dir auf-
legen/die du erfahren hast/
vnd würdt sie allen deinen
Häusern auflegt. Du wirst
alle Völker fressen/die der
Herr dein Gott dir geben
wir/du solt ir nit schonz/
vnd iren Göttern nit dienē
denn du würdt dir ein strid
seln. Wirstu aber in dein
Herzen sagen:Dies Volcks
ist mehr denn ich bin / Wie
kan ich sie vertreiben / So
fördt dich nit für inen. Ge-
dend w3 der Herr dein Gott
Pharao vnd allen Egyptern
gethan hat. Durch grosse
Verfuchung/die du mit au-
gen gesehen hast/ vnd durch
Zeichen vñ Wunder/durch
eine mächtige Hand vñnd
aufgeredten Arm damit
dich der Herr dein Gott auß-
führt. Also wird der Herr
dein Gott allen Völkern
thun / für denen du dich
fördtest. Darzu würdt der
Herr dein Gott Hornissen
vnter sie senden / hiß vmb-
bracht werde was übrig ist/
vnd sich verbirget für dir.
Laß dir nit grauen für inen/
denn der Herr dein Gott ist
vnter dir / der grosse vñnd
Schreckliche Gott. Er der 22

Herr dein Gott wird diese
Leute aufrotten für dir/
einzelnen nacheinander/di
kanst sie nit eilend vertilg
auff daß sie nit wider dich
mehrē die Lhiere auff dem
23 Gelde. Der Herr dein Gott
wird sie für dir geben/ vnd
wird sie mit großer schlacht
erschlagen/bis er sie vertilg
24 ge. Vñ wird dir ire Könige
in deine Hände geben/ vnd
solt iren namen vmbbrin-
gen vnter dem Himmel / es
wird dir niemand widerste
25 he/bis du sie vertilgest. Die
Bilde irer Götter soltu mit
Feur verbrennen/ vnd solt
nit tragen des Silbers/ o-
der Golds dz dran ist/ ober
zu dir nemen / das du dich
nit drinnen verschähest. Denn
solches ist dem Herrn dein
26 nem Gott ein greuel. Dar-
umb solt du nicht in dein
Haus den Grenel bringen/
daß du nit verbannet wer-
dest/wie dasselb ist/ sondern
du solt einen etel vñ greu-
el daran haben/ denn es ist
verbannet.

CAP. VIII. Erinnerung das
der guthaten Gottes nicht
auvergessen.

1 A lte Gebott / die ich dir
halten/ dz ir darnach thut/
Auff daß ir lebet vñnd ge-
mehret werde/ vñ einkom-
met vnd einnemet dz Land/
das der Herr euern Vät-
tern geschworen hat. Vñnd
gedenckst alles des Weges/
2 durch den dich der HERR
dein Gott geleitet hat/ dise
vierzig Jar in der Wüsten/
Auff daß er dich demütige
M iiii vñnd

vnd versuche / daß kunth
würde / was in deinem Her-
zen were / ob du sein Gebot
halten würdest oder nicht.
Er demütiget dich vnd ließ
dich hungern / vnd freiset
dich mit Man / das du vnd
deine Väter nie erkannt
hattest / Auf dz er dir kunth
thet / Daß der Mensch nicht
lebet vom Brodt allein / son-
dern von allem / das auß
dem Mund des Herin gehet.
Deine Kleider sind nit ver-
altet an dir / vñ deine Füße
sind nicht geschwollen / dise
vierzig Jahr. So erkennest
du je in deinem Herrn / daß
der HERR dein Gott dich
gejogen hat / wie ein Mann
seinen Son zeucht. So halt
nun die Gebott des Herren
deines Gottes / daß du in
seinen Wegen wandelst / vñ
fürdest in. Denn der Herr
dein Gott führet dich in ein
gut Land / ein Land da Bäche
vñ Brunnen vñ Seen inen
sind / die an den Bergen vñ
in den Auen kiesen. Ein
Land / da Wägen / Gersten /
Weinstock / Feigenbaum
vñ Granatapfel inn sind /
ein Land / da Oelkume vnd
Honig innen wächst. Ein
Land da du Brodt gnug zu
essen hast / dir auch nichts
mangel / Ein Land / daß
Steine Eise sind / da du Eys
auf den Bergen hauest. Vñ
wenn du gessen hast / vñ satt
bist / daß du den Herren dei-
nen Gott lobest / für das gu-
te Land / das er dir gegeben
hat. So hütet dich nun / daß
du des HERREN deines
Gottes nicht vergessest / das
mit / daß du seine Gebott /

vnd seine Geses vnd Reden
te die ich dir heute gebiete
12 nit haltest. Dv wenn du nun
gessen hast vñ satt bist / vñ
schöne Häuser erbauest / vñ
13 drinnen wohnest. Vnd die-
ne Hinder vnd Schafe / vnd
Silber vnd Gold / vnd alles
14 was du hast / sich mehret. Dv
denn dein Herr sich nicht
erhebe / vnd vergessest
HERREN deines Gottes / die
dich auß Egyptenland ge-
führet hat / auß dem Dinst-
15 hause. Vnd hat dich gelei-
tet durch die grosse vnd
grausame Wüsten / da heu-
rige Schlangen / vnd Scorp-
ion / vnd eitel dürre / vnd
kein Wasser war / vnd ließ
dir Wasser auß dem her-
16 sten Felsen gehen. Vnd spie-
set dich mit Man in der
Wüsten / von welchem die
ne Väter nichts gewuß-
ben / Auf daß er dich er-
mütiget vñd versuche
daß er dir hernach wolthut.
17 Du mödest sonst sagen in
deinem Herzen : Meine
Kräfte vnd meiner Hände
stärke haben mir dis ver-
18 mögen aufgericht. Son-
dern das du gedächtest an
den Herrn deinen Gott / der
er ist / der dir Kräfte gibe
solche mächtige Thaten ha-
thun / Auf daß er hielte sei-
nen Bund / den er deinen
Vätern geschwore hat / mit
19 es gehet heute Tages. Wilt
du aber des HERREN deines
Gottes vergessen / vnd an-
dern Göttern nachfolgest /
inen dienen / vñ sie anbeten
so bezeuge ich heute über
euch / daß ir vmbkommen
20 odet. Eben wie die Herden
die

gebotten habe / Sie haben ihnen ein gegossen Bild gemacht. Vñ der Herr sprach 13 zu mir / Ich sehe / daß diß Bolt ein halbsittarrig Bolt ist / Laß ab von mir / daß ich sie vertilge / vñ ihren Namen außtilge vnter dem Himmel / Ich will auß dir ein stärcker vñnd grösser Bolt machen denn diß ist. Vñnd als ich mich wändte / 15 vñ von dem Berge gieng / der mit Feur brandte / vñ die zwo Tafeln des Bundes auß meinen beeden händen hatte. Da sahe ich / vñnd 16 sahe / da batted ihr euch an dem HErrn eurem GOETZ versündiget / dz ir euch ein gegossen Kalb gemacht vñnd bald von dem wege getrettet waret / den euch der HErr gebotten hatte. Da fasset ich 17 beide Tafeln / vñnd warff sie auß beeden Händen / vñ zubrad sie für euern augen. Vñnd fiel für den HErrn / 18 wie zu eist / vierzig tag vñ vierzig nacht / vñnd als kein Brot / vñ trant / kein Wasser / vñ alle euer sünde wilsen / die ihr gethan hattet / daß ihr sold es übel thetet / für dem HErrn / ihn zu erzürnen. Denn ich fördte 19 mich für dem Born vñnd grim / damit der Herr über euch erzürnet war / daß er euch vertilgen wolt / Aber der HErr erhöret mich das mal auch. Auch war der 20 HErr sehr zornig über Aaron / daß er ihn vertilgen wolt / Aber ich bat auch für Aaron zur selben zeit. 21 Vber euer sünde / das Kalb / das ir gemacht hattet / nam ich vñnd verbrändte mit

Feuer / vñnd zündung es vñ zumalmet es / bis es staul ward / vñnd warff den staul in den Sad der vom Berge 22 ge flusst. Auch so erzürnet ir den Herrn zu Labern vñnd zu Massa / vñnd bei den 23 Lustgräbern. Vñ da er euch auß Raes Barnea sandte / vñnd sprach : Sehet hinauf / vñnd nemmet das land an / das ich euch gegeben hab. 24 Ward ihr ungehorsam als HErrn Mund eueres Outes / vñ glaubtet an in nicht vñnd gehorchtet seiner stimme / denn ihr setet vnachorsam dem HErrn gewiss / so lange ich euch gefant hab. 25 Da stel ich für den HErrn vierzig tage vñnd vierzig nacht / die ich da lag / Denn der HErr sprach : Er wolt euch vertilgen. Ich aber bat den HErrn / vñnd sprach / HErr HErr / verderbe den Bolt vñnd dein Erbtheil nicht / das du durch deine grockraft erköset / vñ mit milder hand auß Egypten gefüret hast. Gedent an deine Knechte / Abraham / Isaac vñnd Jacob / Siehe mit an die hertigkeit vñnd das Götulch wese vñ sünde dises Volck. 26 Daß nicht das land lag / darauß du vns außsühet hast / Der HErr kont sie mit ins land bringen / dz er ihnen geredt hat / vñnd hat sie darumb außgeführt / dz er ihnen gramm war / daß er sie tödte in der Wüsten. Denn sie sind dein Bolt vñnd dein Erbtheil / das du mit deinen grossen kräften vñnd mit deinem außgeredten Arm hast außgeführt.

Cap. x. Von den Steinern Tafeln, Israels Reifen, vnd der Liebe gegen Gott.

Zweytagigen zeit sprach der Herr zu mir: Hau die zwo Steinern Tafeln/ wie die ersten/ vnd sohn zu mir auff den Berg/ vnd mache die ein hülzern laden. So will ich auff die Tafeln schreiben/ die Wort die auß den ersten waren/ die du zubrochen hast/ vnd soht sie inn die lade legen. Also mach ich eine lade/ von Hörholz/ vnd hieb zwo steineren Tafeln/ wie die ersten waren/ vñ gieng auff den Berg/ vnd hatte die zwo Tafeln in meinen händen. Da schreib er auff die Tafeln / wie die erste Schrift war / die zehen Wort die der Herr zu euch redet auß dem Feuer auß dem berge/ zur zeit der versamlung / vnd der Herr gab sie mir. Vnd ich wandte mich/ vñ gieng vom Berge/ vnd legt die Tafeln in die lade/ die ich gemacht hatte/ daß die daselbs weren/ wie mir der H E N A gebotten hatte. Vñ die Kinder Israel zogen auß von Beroth/ vñ zogen auß von Moser/ daselbs starb Aaron / vnd ist daselbs begraben / vnd sein Sohn Eleazar ward für in priester. Von dānen zogen sie auß gen Gubegoda. Von Gubegoda gen Iathbath/ ein land da Vñbe sind. Zur selbigen zeit sendet der Herr den Stam Levi auß/ die lade des Bundes des Herrn zutragen/ vnd zu stehen für dem Herrn/ im zu dien vñ seinen Namen

zu loben / hiß auß diesen tag. Darumb sollen die Leuiten kein theil noch Erbe haben mit ihren Brüdern/ denn der Herr ist in Erbe wie der Herr dein Gott inen ge 10 redt hat. Ich aber stund auß dem Berge/ wie vorhin vierzig tag vnd vierzig nacht/ vnd der Herr erhöret mich auch das mal/ vnd 11 wolte dich nit verderben. Er sprach aber zu mir: Mache dich auß/ vnd gehe hin / dz du für dem Volk herziehst/ dz sie einkommen/ vnd das land einnemen/ dz ich 12 den Vätern geschworn hatte/ das ich zugebt. Nun Israel was fordert der Herr dein Gott von dir/ denn daß du den Herrn deinen GOTT söndest/ daß du in alle seinen Wegen wandelst/ vnd liebest ihn / vnd dienest dem Herrn deinem GOTT/ von ganzem Herzen/ vnd 13 von ganzer Seelen. D dz du die Gehott des Herrn haltest/ vnd seine Rechte/ die ich dir heute gebiete/ auß daß 14 dir wolgehe/ Sibe/ Himmel/ vnd aller Himmel Himmel/ vnd Erden / vnd alles was 15 dreiffen ist/ das ist des Herrn deines Gottes. Noch hat er allein zu dienen Vätern lust gehabt/ daß er sie liebet/ vnd hat iren Samen erwohlet nach iren Eub/ aber alle Völder/ wie es heut 16 ties tages siset. So beschneidet nun eutens Herz den Vorhaut/ vnd siset fürs 17 der H E N A euer GOTT ist ein GOTT aller Götters/ vnd Herr über alle Herzen / ein großer GOTT.

M 22 168

mädigt vnd schädlich/der
keine person achtet / vnd
kein Gesandent nimmet. Vnd 1 8
schafft Recht dem Weisen
vnd Wittwen / vnd hat die
Frembdlingen lieb / daß er
ihnen Speiß vndt Kleider
gebe. Darumb solt ihr auch 1 9
die Frembdlingen lieben/
denn ihr sent auch Frembd-
linge gemessen in Egypten-
land. Den Herrn dein Gott 2 0
solt du fürchten/ im solt du
dienen/ im soltu anhangt/
vndt bey seinem Namen
schwören. Er ist dein Knum 2 1
vnd dein Gott / der heu dir
solche grosse vñ schädliche
ding gethan hat / die deine
Augen gesehen habē. Deine 2 2
Ätzer zogen hinab in Egy-
pten mit sibenzig Seelen/
aber nun hat dich der Herr
dein Gott gemehret/ wie die
Stern am Himmel.

CAP. XI. Verheißung auß die,
so Gott lieben.

Solt du nun den Her- 1
ren deinen Gott lieben/
vndt sein Geseß / Seine
Weise / seine Rechte vndt
leinen Gebott halten dein
lebenlang. Vnd erkennet
heute/ das euer Kinder nit
wissen noch gesehen haben/
nemlich/ die Bichtung des
Herrn euer Gottes/ seine
Herrlichkeit / dazu seine
mächtige Hand vndt aufge-
geredten Arm. Vndt seine 3
Zeichen vndt werck / die er
gethan hat vnter dem Egy-
ptern/ an Pharao dem Kö-
nige in Egypten / vndt an
alle seinem Lande. Vndt was 4
er an der macht der Egy-
pter gethan hat / an ihren

Kossen vndt wagen / da er
das wasser des Schiff meere
über sie führet / da sie end-
nach: agten/ vñ sie der Herr
vmbbracht / bis auß disen
5 tag. Vndt was er endgethan
hat in der Wüsten/ bis ir an
disenort kommen seint. Was
er Dathan vndt Abiram ge-
than hat/ den Kindern Eise-
ab / des Sons Aabens / wie
die Erde ihren Mund au-
thet/ vndt verschlang sient /
ihrem Gesinde/ vndt Hülff
vndt alle ihrem Gut / das
sie erworben hatten/ mitten
vnter dem ganzen Irad.
7 Denn eure Augen haben ir
grossen Werck des Herrn
gesehen / die er gethan hat.
8 Darumb solt ir alle die Ge-
bott halten/ die ich dir heu
gebiets/ Auff dz ir gesicht
werdet einzu kommen / vñ
das Land einzunemen / do-
hin ihr ziehet das ihr
9 einnemet. Vndt daß du lan-
sehest auß dem Lande / das
der Herr euer Ättern
geschworen hat jnen zu ge-
ben/ vñ fremd Samt/ ein Land
da Milch vndt Honig innen
10 komet/ das einzunemen/ ist
nicht wie Egyptenland/ wo
von ihr außgezogen seint/
da du deinen Samen sätst
vndt selbs trennten mustest
11 wie ein Kolgarten. Son-
den es hat Berge vndt dör-
die der Regen vom Himmel
12 trennen muß. Auffm
Land der Herr dein Gott
adht hat / vndt die Augen
des Herrn deines Got-
tes immer dar drauf sehen
vñ anfang des jars bis an
13 ende. Weisset ir nun mein
Gelt

Gebot hören / die ich euch
heute gebiete / daß ihr den
Herrn euren Gott liebet
vnd im dienet / von ganzem
Hergen / vnd von ganzem
Seelen. So wil ich euerm
Lande Regen geben zu sei-
ner zeit / Irrethet vñ Spä-
ren / daß du ein sammlest
dem Herr lides dein moß /
vnd dein Oese. Vnd wil dei-
nem Vieh Grak geben auff
deinem feld / dz ihr esse vñ
eurem Vieh dem
satt werdet. Hütet euch a-
ber / daß sich euer Herz nit
erhebet / vñ überredet lasse / daß ir ab-
trittet vnd dienet andern
Göttern / vnd betet sie an.
Vnd daß denn der zorn des
Herrn vergrimme über
euch / vnd schliesse den Him-
mel zu / dz kein Regen kom-
me / vñ die Erde ir Regen
se nit gebe / vnd bald vmb-
kommet von dem guten lan-
de / dz euch der Herr gegeb-
hat. So lasset nun dise
wort zu Herzen vnd inn-
eure Seele / vnd bindet sie
zum Zeichen auf eure hand /
daß sie ein Vndmal für
euren Augen sehen. Vnd
lehret sie eure Kinder / daß
du davon redest / wenn du in
deinem Hause sisset / oder
auff dem wege gehest / wenn
du nieder legest / vnd wenn
du aufstehst. Vnd schreibe
sie an die Pfosten deines
Hauſes / vnd an deine thor.
Daß du vnd deine Kinder
lange lebest / auff dem lande /
Heer deinen Vätern ge-
schworen hat ihnen zu geben
So lange die Tage von
Himmel auff Erden we-
ren. Denn wir dise Gebot alle
werdet halten / die ich euch

gebiete / dz ir darnach thut /
daß ihr den Herrn euren
Gott liebet / vnd wandelt in
allen seinen wegen / vnd im
2 anhanget. So wirdt der
Herr alle dise Völker für
euch her vertreiben / daß ir
großes vnd starker Völker
24 einnemet denn ir seht. Alle
orten / darauff euer Fuß-
solen tritt / soll euer sein /
von der Wüsten an / vnd
von dem Berge Libanon / vñ
von dem Wasser Pheath bis
ans eufferste Meer sol euer
25 Grenze sein. Niemand
wirdt euch widersehen mö-
gen / euer forcht vnd schre-
cken wirdt der Herr über
alle land kommen lassen /
darin ir rühes / wie er euch
26 geredt hat. Siehe / Ich lege
euch heut für den Segen
27 vnd den Fluch. Den Segen
so ir gehorhet den Gebot-
ten des Herrn eures Gots
tes / die ich euch heute ge-
28 biete. Den Fluch aber / so ir
nicht gehorhet werdet dem
Gebotten des Herrn eures
Gottes / vnd abtrittet von
dem wege / den ich euch heu-
te gebiete / daß ihr andern
Göttern nach wandelt / die
29 ihr nicht kennet. Wenn dich
der Herr dein Gott in das
land bringet / da du ein-
kommest / daß du es einne-
mest / so sollt du den Segen
sprechen lassen auff dem
30 Berge Gerisim. Vnd den
Fluch auff dem Berge Ebal.
Welche sind ienseit dem
Jordan / der Straffen nach /
gegen der Sonnen Rides
gang / im lande der Canani-
ter / die dem Bladfeld woh-
nen / gegen Bisgal über / ben
M vii dem

thun alles was ich dir ge-
 biete. Doch magst du schlach-
 ten und Fleisch essen inn
 allen deinen Thoren / nach
 aller lust deiner Seelen /
 nach dem Segen des Herrn
 deines Gottes / den er dir
 gegeben hat / beide der Rei-
 ne vnd der vnrinemögens
 essen / wie ein Rehe oder
 Hirsch. Ohn das Blut solt
 du nicht essen / sondern auff
 die erde giesen wie Wasser.
 Du magst aber nit essen in
 deinen Thoren vom Zehens-
 den deines Geträides / deis-
 nes Mosis / deines Oeles /
 noch von der Erstengeburt
 deiner Kinder / deiner
 Schaaf / oder von irgend ein
 deiner gelschid / die du ge-
 loket hast / oder von deinem
 freiwillig opffer / oder von
 deiner handhebe. Sondern
 für dem Herrn deinem Gott
 solt du solches essen / an dem
 ort / den der Herr dein Gott
 erwählt / du vnd deinesch-
 ne / deine Löcher / deine
 Knechte / deine Mägde / vnd
 der Leuit / der in deine thor
 ist / vnd solt frölich sein für
 dem Herren deinem Gott /
 über allem das du bringest.
 Vnd hüt dich / das du den
 Leviten nicht verlassest / so
 lang du auff Erden lebest.
 Wenn aber der Herr dein
 Gott deine Grenze weiten
 wird / wie er dir arecht hat /
 vnd spricht / Ich wil Fleisch
 essen weil deine feste Reich
 zu essen gelschick / so ist Reich
 nach aller lust deiner Seele
 Ist aber die stätt ferne von
 dir / die der Herr dein Gott
 erwählt hat / dz er seine Na-
 men daselst wohnen lasse

so schlachte von deinen Kin-
 dern oder Schaafen / die der
 Herr gegeben hat / wie ich
 dir gebotten hab / vnd ist es
 in deinen Thoren nach aller
 lust deiner Seele. Wie man
 ein Rehe oder Hirsch isst /
 magst du es essen / beide der
 Reine vnd der Vnrine
 mögens zu gleich essen. Al-
 leine mercke / das du dz blut
 nit esset denn das blut ist
 die seele / darum solt du die
 Seele nit mit dem fleisch
 essen. Sondern solts auff die
 Erden giesen wie Wasser.
 Vnd solts darumb nit essen
 das dir wol gehe / vnd deis-
 nen Kindern nach dir / das
 du gethan hast / was recht
 ist für dem Herrn. Aber
 wenn du etwas heiligen wil
 von dem deinen / oder gel-
 oben / so solt du es auff laden
 vnd bringen an den ort / de
 der Herr erwöhlet hat. Vnd
 dein Brandopffer mit fleisch
 vnd blut thun auff dem
 Altar des Herrn deines
 Gottes. Das Blut deines
 opfers solt du giesen auff
 den Altar des Herren deis-
 nes Gottes / vnd das Reich
 essen. Siehe zu / vnd höre
 alle disewort / die ich dir ge-
 biete / auff das dir wol ge-
 he / vnd deinen Kindern
 nach dir ewiglich / das du
 gethan hast / was recht vnd
 geschällig ist für dem Herren
 deinem Gott. Wenn der Herr
 dein Gott für dir her die
 hirt auftritt / das du hin
 kömest sie einzunemen / vnd
 sie eingenomen hast / vnd in
 ein Lande wohnest. So hüt
 dich / das du nit in de stätt
 fallest ihnen nach / nach dem
 sie geg

he vertilhet sind für dir /
vnd nicht fragest nach ihren
Göttern / vñ sprechest: Wie
dise Völker haben ihren
Göttern gedienet / also wil
ich auch thun. Du solt nicht / 1
also an dem Herrn deinem
Gott thun: denn sie haben
ihren Göttern gethan / al-
les was dem Herrn ein
Greuel ist / vnd daß er has-
set / denn sie haben auch ire
Söhne vnd Töchter mit
Feuer verbrandt iren Göt-
tern. Alles was ich euch ge- 2
bietet / das solt ihr halten /
daß ihr darnach thut / Ihr
solst nichts dazu thun / noch
davon thun.

**CAP. XIII. Von falschen pro-
pheten, vñ abgöttischen
leuten.**

Wenn ein Propet oder 1
Träumers vnter euch
wirdt auffstehen / vnd gibt
dir ein Zeichen oder Wun-
der. Vnd das Zeichen oder 2
Wunder kommt / davon er
dir gesagt hat / vnd spricht:
Laß vns andern Göttern
folgen / die ir nicht kennet /
vnd inen dienen. So solt 3
du nicht gehorchen dem
wortem solches Propheten
oder Träumers / denn der
Herr euer Gott versucht
euch / daß er erfahre / ob ihr
in von ganzem Herzen / vñ
von ganzer Seelen lieb-
habt. Den ir solt dem Her-
ren euerem Gott folgen /
vnd in fürchten / vnd sine
Gebott halten / vñnd sei-
ner stimm gehorchen / vñnd
in dienen / vñ in anhangt.
Der Propet aber oder der 5
Träumers soll sterben / dar-
vmb / daß er euch von dem

Herrn euerem Gott / der euch
auf Egyptenland geführet
vnd dich von dem Dienst-
hause / erlöset hat / abguffalt
gelehret / vnd dich auß dem
wege verführet hat / den der
Herr dein Gott gebott hat
drinnen zu wandeln / auß dñ
du den bösen von dir thust. 6
Wenn dich dein Bruder /
deiner Mutter Son / oder
dein Son / oder deine To-
chter / oder das weib in dein
Armen / oder dein Freunde
der dir ist wie dein Herr /
überreden würde heimlich
vnd sagen: Laß vns gehen
vnd andern Göttern die-
nen / die du nicht kennst 7
noch deine Väter. Die vater
den Völkern vmb rath
her sind / sie seyen die nahe
oder ferne / vñ in ein end
der erden biß an das ander 8
So bewillige nicht / vnd
im nicht. Auch soll dein An-
ge seiner nicht schonen / vñ
solt dich seiner nicht erbar-
men / noch ihn verheymen. 9
Sondern solt in erwidern
deine hand soll die erste
über ihm sein / daß man ihn
tödtet vnd darnach die hand
10 des ganzen Volcks. Man
soll in zu tödtet steinigen
denn er hat dich wollen
verführen von dem Herrn
deinem Gott / der dich auß
auf Egyptenland / von dem
Diensthaus geführet hat. 11
Auf dñ ganz Israel höreñ
sörchte sich / vnd nicht mehr
solt äbel für neme vnter
12 euch. Wenn du hörest von
gend einer Statt / die die
der H E R R dein Gott ge-
geben hat drinnen zu wohn-
13 n / dñ man sagt: Es sind eilff
die kinder Belial außgangs
vñ

1. Erren vnter dir / vnd haben die
 auß dem Lande / Burger irer Stat versürt /
 vnd dich vnnd gesagt: laß vns gehen
 auß dem Lande / vnd andern Göttern die-
 genelichet / vnd haben die ihr nit kenneet. So 14
 2. Du sollst du fleißig suchen / so-
 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. gen über einem Loden.
 2. Denn du bist ein heilig Volk
 dem HErrn deinem Gott/
 Vnd der HErr hat dich er-
 wöhlet / das du sein Eigen-
 thumb sehest / auß alle Völ-
 dern die auß Erden sind.
 3. Du sollst keinen geyul essen.
 4. Diß ist aber das Thier das
 jr essen solt / Ochsen / Schaf-
 5. Ziegen. Hirsch / Rehe / Hirs-
 fel / Steinbock / Zendlen /
 6. Hurods vnd Elend. Vnd
 alles Thier das seine Klau-
 en spaltet vnd widerkeuet /
 7. solt jr essen. Ds solt jr aber
 nicht essen / das widerkeuet
 vnd die Klauen nit spaltet.
 Das Kameel / der Hase vnd
 Caninichen / die da wider-
 keuen / vnd doch die Klauen
 nit spalten / sollen euch vn-
 8. rein sein. Das Schwein / ob-
 es wol die Klauen spaltet /
 so widerkeuet es doch nit /
 soll euch vnrein sein / Irer
 Fleischs solt ihr nit essen /
 9. vñ jr Was solt jr nit an-
 ren. Ds ist das jr essen solt
 von allem das in Wassern
 ist. Alles was Floßfedern
 vnd Schuppen hat / solt jr
 10. essen. Was aber keine Floß-
 federn noch Schuppen hat /
 solt jr nit essen / denn es ist
 11. euch vnrein. Alle reine Vö-
 12. gel esset. Das sind sie aber
 die jr nit essen solt / der Ad-
 ler / der Habicht / der Falsch-
 13. oder Läubler. Der Weiher /
 der Geier mit seiner art.
 14. Vñ alle Vab mit irer art.
 15. Der Strauß / die Nachtule /
 der Kuckuck / der Sperber
 16. mit seiner art. Ds Kauslein
 der Vhu / die Fledermauß.
 17. Die Rhordomel / der Storch /
 18. oder Schwam. Der Reiher /
 der

19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Cap. XIV. von vnreinen Thie-
 ren vnd der zehendordnung.
 1. Er send Kinder des Herra
 ren euers Gottes / jr solt
 nit mit Mal steden / noch
 kahl scheeren über den / Au-

der Heher mit seiner art/
der Widhop/die Schwalbe.
Vnd alles Gevögel/ das 19
kreydt / soll euch vnr ein
sein/vñ solt es nit essen. 20
reine Gevögel solt ir essen.
Ir solt kein Laß essen. Dem 21
Frembdingen inn deinem
Thor magt du es gehen/dz
ers esse/oder verkauf es ein-
em Frembden/den du kist
ein heilig Geld dem H^{er}
ren deinem Gott. Du solt
das Vötlein nicht todten/
weil es noch seine Mutter
säuget. Du solt alle Jar den 22
Zehenden absondern / alles
Einkommens deiner Saat/
das auß dein Ader kömmt.
Vnd solt es essen für de^r H^{er}ren 23
ren deinem Gott / an dem
ort den er erwöhlet/dz sein
Name daselbs wohne/nem-
lich/ vom zehenden deines
Geträides/ deines Mosts/
deines öls/ vñ der Ersten-
geburt deiner Kinder/vnd
deiner Schaf. Auß daß du
lernest fürchten den H^{er}
ren deinen Gott / dein les-
ken lang. Wenn aber deß We 24
ges dir zuwil ist/dz du solt
es nit hin tragen kanst/
darumb/daß der ort dir zu
ferne ist/den der H^{er}ren dein
Gott erwöhlet hat/das er
seinen Namen daselbs wö-
ne lassedeß der H^{er}ren dein
Gott hat dich gesegnet. So 25
gibs vmb Geld/ vñnd fasse
das Geld inn deine Hand/
vñ gehe an den ort/den der
H^{er}ren dein Gott erwöhlet
hat. Vñ gibts Geld vmb al- 26
les wz dein Seele gelüftet/
es sey vmb Kinder/Sada/
Wein/starks Frantz/ oder
vmb alles das deine Seele

wünscht/vñ ist daselbs
dem H^{er}ren dein Gott
vnd seß frolich/du vñ de
27 Kauf. Vñ der zewit/der
deinem Thor ist/Du solt
nit verlassen/ denn er
kein theil noch erbe mit
28 Aber drey Jar solt du auß
sondern/alle zehenden de-
nes Einkommens desselben
jars/vñ solt lassen in dein
29 nem thor. So sel tomm der
zewit / der kein theil noch
Erbe mit dir hat/vnd der
Fremd ding/vnd der We-
se/vnd die Wittwen/die
deinem Thor sind / vñ es
essen/vnd sich sättigen/wz
dz dich der H^{er}ren dein
segene/in alle Werden der
ner Hände die du thut.

Cap. Xv Vom Erlasjahr, von
dem erarmeten Bruders
der erste geburt.

1 **V**er sieben Jahr solt
ein Erlasjahr halten.
2 solt aber zuzeiten mit dem
erlasjahr. Wenn eine
nem Reden etwas ver-
get/der solt ihm erlassen
vñ solt mit einmanen
seinem Reden / oder von
seinem Bruder/ den es be-
set daß Erlasjahr dem H^{er}
3 ren. Von einem Fremdb
magt du es einman/ an
dem / der dein Bruder ist
4 soltu es erlassen. Es sol
aller dinge kein Bittler
ter euch seyn/den der H^{er}
wird dich segent im Land
das dir der H^{er}ren dein
geben wird/zum Erbe zu-
5 zunemen. Allein dz du
Stimm des H^{er}ren dein
Gottes gehordest/vñ be-
teiff alle dise Schott/die

nicht
 dem Herrn
 und in
 7. Kap. 15
 7. Kap. 15
 8. Kap. 15
 9. Kap. 15
 10. Kap. 15
 11. Kap. 15
 12. Kap. 15
 13. Kap. 15
 14. Kap. 15
 15. Kap. 15
 16. Kap. 15
 17. Kap. 15
 18. Kap. 15
 19. Kap. 15
 20. Kap. 15
 21. Kap. 15
 22. Kap. 15
 23. Kap. 15
 24. Kap. 15
 25. Kap. 15
 26. Kap. 15
 27. Kap. 15
 28. Kap. 15
 29. Kap. 15
 30. Kap. 15
 31. Kap. 15
 32. Kap. 15
 33. Kap. 15
 34. Kap. 15
 35. Kap. 15
 36. Kap. 15
 37. Kap. 15
 38. Kap. 15
 39. Kap. 15
 40. Kap. 15
 41. Kap. 15
 42. Kap. 15
 43. Kap. 15
 44. Kap. 15
 45. Kap. 15
 46. Kap. 15
 47. Kap. 15
 48. Kap. 15
 49. Kap. 15
 50. Kap. 15
 51. Kap. 15
 52. Kap. 15
 53. Kap. 15
 54. Kap. 15
 55. Kap. 15
 56. Kap. 15
 57. Kap. 15
 58. Kap. 15
 59. Kap. 15
 60. Kap. 15
 61. Kap. 15
 62. Kap. 15
 63. Kap. 15
 64. Kap. 15
 65. Kap. 15
 66. Kap. 15
 67. Kap. 15
 68. Kap. 15
 69. Kap. 15
 70. Kap. 15
 71. Kap. 15
 72. Kap. 15
 73. Kap. 15
 74. Kap. 15
 75. Kap. 15
 76. Kap. 15
 77. Kap. 15
 78. Kap. 15
 79. Kap. 15
 80. Kap. 15
 81. Kap. 15
 82. Kap. 15
 83. Kap. 15
 84. Kap. 15
 85. Kap. 15
 86. Kap. 15
 87. Kap. 15
 88. Kap. 15
 89. Kap. 15
 90. Kap. 15
 91. Kap. 15
 92. Kap. 15
 93. Kap. 15
 94. Kap. 15
 95. Kap. 15
 96. Kap. 15
 97. Kap. 15
 98. Kap. 15
 99. Kap. 15
 100. Kap. 15

6 gibest/sozt du ihn mit leer
 7 von dir gehen lassen. Son-
 8 dern solt im auflegen von
 9 deinen Schafen / von deis-
 10 ner Leden / von deiner Kä-
 11 ter / das du gebest von dem/
 12 das dir der Herr dein Gott
 13 15 gesegnet hat. Vnd gedende/
 14 das du auch Knecht warrest
 15 in Egyptenland / vnd der
 16 Herr dein Gott dich erlö-
 17 set hat / Darumb gebiete ich
 18 dir solches heute. Wirdt er
 19 aber zu dir sprechen / Ich
 20 will nit aufsiehen von dir/
 21 denn ich hab dich / vnd dein
 22 Haus liebweil ihm wol bey
 23 27 dir ist / So nim eine Pflie-
 24 me / vnd bore im durch sein
 25 Ohr an der Thür / vnd laß
 26 in ewiglich deinen Knecht
 27 sein. Mit deiner Maag solt
 28 du auch also thun. Vnd laß
 29 dich nicht schwarz dünden/
 30 das du ihn frey loß gibest/
 31 Denn er hat dir / als ein
 32 zwofältig Tagelöhner / sechs
 33 Jahr gedienet / so wirdt der
 34 Herr dein Gott dich segen-
 35 nen / in allem was du thust.
 36 19 Alle Erstgeburt / die vnter
 37 deinen Rinder / vñ Scha-
 38 fen geboren wirdt / das eitz
 39 Männlein ist / solt du dem
 40 Herrn deinem Gott heili-
 41 gen. Du solt nit astern mit
 42 dem Erstling deiner Lieb-
 43 sen / vnd nit bescheren die
 44 20 Erstling deiner Schaf. Für
 45 dem Herrn deinem Gott
 46 solt du sie essen / jährlich / an
 47 der Stätt die der Herr er-
 48 wöhlet / du vnd dein Haus.
 49 21 Weng aber einen fehl hat /
 50 das hinet oder blind ist /
 51 oder sonst irgend einen bö-
 52 sen fehl / so solt du es
 53 nicht offtern dem Herrn
 54 N E R deinem G O T T.
 55 G O N

Sondern inn deinem Lhor 22
selt du es essen / du jenseit
vnein oder rein / wie ein
Rehe vnd Hirsch. Allein dz 23
du keines Bluts nit esset /
sondern auff die Erden
gissest / wie Wasser.

Cap. xvi. von den dreyen
Hauptfesten der Israeliter.

1 **H**Alle den Mond Abib / dz
du Passah haltest dem
HErrn deinem Gott / denn
im Mond Abib hat dich
der HEH dein Gott auß
Egypten geföhret / hey der
nacht. Vnd solt dem HEH
2 **REH** deinem GOTT das
Passah schlachten / Schaf vñ
Rinder / an der stätte die
der HEH erwöhlen wird /
dz sein Name daselbs wohn-
ne. Du solt kein Geseurt
3 auff das Fest essen. Sieben
tag solt du vngeseurt Brot
des Ellendes essen / Denn mit
forbt bist du auß Egypten-
land gezogen / auff das du
des tages deines Aufzugs
4 auß Egypten / d gedenckst
dein lebenlang. Es sol in si-
ben tagen kein geseurt ge-
sehen werden / inn alle dei-
nen Grenzen. Vnd soll auch
nichts vom Fleisch / das des
abends am ersten tages ge-
schlachtet ist / über nacht
bleiben / bis an den morgen
5 Du kanst nit Passah schlach-
ten in irgend deiner Lhor
einem / die dir der HEH
6 dein Gott gegeben hat. Sondern
an der stätt / die der
HEH dein Gott erwöhlen
wird / dz sein Name daselbs
wone da solt du das Passah
schlachten / des Abends / wenn
die Sonne ist vntergan-
gan / zu der zeit / als du

1 auß Egypten zogest. Vnd
solt es kochen vñnd essen an
der stätt / die dir der HEH
dein Gott erwöhlen wird /
vñnd darnach dich wenden
2 des morgens / vñnd heim-
hen in deine Hütten. Sed
tag solt du vngeseurt es-
sen / vñnd auß sibenden tages
ist die Versammlung des
3 HErrn deines Gottes / Da
solt du kein arbeit thun.
4 **S**ieben Wochen solt du die
zehlen / vñnd anheben zu-
zehlen wenn man anfähet
mit der Sichel in der Saat.
5 **V**ñnd solt halten das Fest
der Wochen dem HErrn
deinem Gott / das du ein
6 freiwillige Saate deiner
Hand gebest / nach dem bib
der HEH dein Gott gesag-
7 net hat. Vñ solt frölich sein
für Gott deinem HErrn /
du vñnd dein Sohn / deine
8 Tochter / dein Knecht / dein
Magd / vñnd der Levit der
inn deinem Lhor ist / der
9 Fremdling / der Waife / vñ
die Wittwen / die vnter dir
sind / an der stätte die der
10 HEH dein Gott erwöhlen
hat / das sein Name da
wone. Vñnd gedenck das du
11 Knecht in Egypten gewesen
bist / dz du haltest vñ thust
12 nach diesen Gebotten. Das
Fest der Zaubhütten solt du
halten sibent tages / wenn du
13 hast eingesamlet von der-
ner Lennen vñnd von der
14 **L**aner Käcker. Vñ solt frölich
seyn auß dem Fest / du vñnd
dein Sohn / deine Tochter /
dein Knecht / deine Magd /
der Levit / der Fremdling /
der Waife / vñnd die Witt-
15 **w**er / die in dein Lhor sind.
Sieben Tage solt du dem
HEH

Herrn deinem Gott das
Fest halten/ an der Stätt/
die der Herr erwöhl't wird.
Denn der Herr dein Gott
wird dich segnen/ inn alle
deinem Einkommen/ vñ in
allen Werden deiner Han-
de/ Dar-umb solt du frölich
seyen. Drey-mal des Jars soll
alles/ w3 Männlich ist vn-
ter dir für dem Herrn dei-
nem Gott erscheyn/ an der
Stätt/ die der Herr erwöhlen
wird. Auff's Fest der unge-
seurten Brot / auff's Fest
der Wochen/ vñ auff's Fest
der Laubhütten. Es soll aber
mit leer für dem Herrn er-
scheinen. Ein jeglicher nach
der Gabe seiner Hand/ nach
dem Segen / den dir der
Herr dein Gott gegeben
hat.

Cap. xvii. von dem Ampte
der hohen vñ niedern Ob-
rigkeit.

Richter vñnd Amptleut
solt du dir setzen in al-
len deinen Thoren/ die dir
der Herr dein Gott geben
wird vñter deine Stämmen/
d3 sie das Volk richten mit
rechtem Gericht. Du solt
das Recht nit beugen/ vñd
solst auch kein person anse-
hen/ noch Gesibend nemen/
denn die Gesibend machen
die Weisen blind/ vñd ver-
lehren die sachen der Ge-
recht. Was recht ist/ dem
solst du nachzagen/ Auff das
du leben vñ einnemen mö-
gest das land/ das dir der
Herr dein Gott gebt wird.
Du solt keinen Harn von 21
Küme pflanzen bey den Al-
tar des Herrn deines Got-
tes/ den du dir machest. Du 22
solst dir kein seult auffri-
hen/ welche der Herr dein
Gott hasset. Du solst dem
Herrn deinem Gott keinen
Säben oder Saß opfern/
d3 ein fehrl oder irgen des
w3 böses an im hat/ denn es
ist dem Herrn deinem Gott
ein greuel. Wenn vñter dir
in der Thor einem/ die der
Herr dein Gott gebt wird/
sundt wird ein Maß oder
Weib/ der da übel's thut für
den augen des Herrn de-
nes Gottes/ das er seinen
Bund übergeheth. Vñd hin-
gehet/ vñnd dienet andern
Göttern/ vñ betet sie an/ es
sey Sonn oder Mond/ oder
irgd ein Heer des Himmels/
das ich nit gebotten habe.
Vñd wird dir angesagt/ vñ
hörest es / so solst du wol
darnach fragen/ vñd wenn
du findest/ das gewiß waar
ist/ d3 solcher Greuel in Is-
rael geschehen ist. So solt
du denselben Mann/ oder
dasselb Weib / außsüehren/
die solches übel gethan ha-
be/ zu deinem Thor/ vñ solt
stezu todsteinige. Auf zwey-
er oder dreyß Benge mund
solst sterben/ mer des Todts
werth ist/ Aber auff eines
zeug Mund sol er nit ster-
ben. Die Hand der Zeugen
soll die erste seyn zu tod-
ter/ vñd darnach die Hand
alles Volcks/ d3 du den Tod
sen von dir thust. Wenn ei-
ne sache für Gericht dir zu
schick sein wird/ zwischen
blut vñ blut/ zwische hadel
vñd handel/ zwischen sba-
den vñd schaden / vñd was
zändische Säben sind inn
deinen Thore/ so soltu die
auffmachen/ vñ hinauff ge-
hen zu der stätt/ die dir der
Herr

ten/ welche der Herr dein
Gott hasset. Du solst dem
Herrn deinem Gott keinen
Säben oder Saß opfern/
d3 ein fehrl oder irgen des
w3 böses an im hat/ denn es
ist dem Herrn deinem Gott
ein greuel. Wenn vñter dir
in der Thor einem/ die der
Herr dein Gott gebt wird/
sundt wird ein Maß oder
Weib/ der da übel's thut für
den augen des Herrn de-
nes Gottes/ das er seinen
Bund übergeheth. Vñd hin-
gehet/ vñnd dienet andern
Göttern/ vñ betet sie an/ es
sey Sonn oder Mond/ oder
irgd ein Heer des Himmels/
das ich nit gebotten habe.
Vñd wird dir angesagt/ vñ
hörest es / so solst du wol
darnach fragen/ vñd wenn
du findest/ das gewiß waar
ist/ d3 solcher Greuel in Is-
rael geschehen ist. So solt
du denselben Mann/ oder
dasselb Weib / außsüehren/
die solches übel gethan ha-
be/ zu deinem Thor/ vñ solt
stezu todsteinige. Auf zwey-
er oder dreyß Benge mund
solst sterben/ mer des Todts
werth ist/ Aber auff eines
zeug Mund sol er nit ster-
ben. Die Hand der Zeugen
soll die erste seyn zu tod-
ter/ vñd darnach die Hand
alles Volcks/ d3 du den Tod
sen von dir thust. Wenn ei-
ne sache für Gericht dir zu
schick sein wird/ zwischen
blut vñ blut/ zwische hadel
vñd handel/ zwischen sba-
den vñd schaden / vñd was
zändische Säben sind inn
deinen Thore/ so soltu die
auffmachen/ vñ hinauff ge-
hen zu der stätt/ die dir der
Herr

Herr dein Gott erwöhlet wird. Vñ zu den Priestern /
 den Leviten / vñ zu dem Richter / der zur zeit sein wird /
 kommen vnd fragen / die sol-
 len dir das Urtheil sprechen. Vñ du sollt thun nach dem /
 das sie dir sagen / an der
 stadt / die der Herr erwöhlet
 hat / vnd solt es halten / das du
 thust nach allem das sie dich
 lehren werden. Nach dem
 Gesetze das sie dich lehren /
 vnd nach dem Rechte / das sie
 dir sagen / solt du dich halten /
 das du von demselben nicht
 abweichst / weder zur Rechten
 noch zur Linken. Vñ wo
 jemand vermesset handeln
 würde / das er dem Priester
 nicht gehorhet / der daselbs
 in des Herren deines Gots
 Ampt stehet / oder dem
 Richter / der soll sterben /
 vnd soll den Bösen auf Is-
 rael thun. Das alles Vold
 höre / vñ fürchte sich / vñ nit
 mehr vermesset sey. Wenn
 du ins Land kommest / das
 dir der Herr dein Gott ge-
 hen wird / vñ innewest es ein-
 vnd wohnest darinnen / vnd
 wirst sagen / Ich will einen
 König über mich setzen / wie
 alle Völker vmb mich her
 haben. So sollt du den zum
 König über dich setzen / den
 der Herr dein Gott erwöh-
 len wird. Du sollt aber auß
 deinen Brüdern einen zum
 König über dich setzen / Du
 kannst nicht irgend einen
 frembden / der nit dein Bru-
 der ist / über dich setzen. Als
 lein / das er nicht vil Köpffe
 halte / vnd führe das Volk
 nit wider in Egypten / vmb
 der Köpffe menge wilt / weil

der Herr euch gesagt hat
 das ihr fort nicht wider
 durch diesen Weg kommet
 17 sollt. Er soll auch nicht vil
 Weiber nemen / das sein Herz
 nit abgewandt werde. Vnd
 soll auch nit vil Silber vnd
 18 Gold sammeln. Vnd wenn
 er nun sitzen wird auf dem
 Stul seines Königreichs /
 soll er die ander Gesetze von
 den Priestern / den Leviten
 nemen / vnd auß ein Buch
 19 schreiben lassen. Das sollen
 im sein / vñ soll drinnen les-
 sen sein lebenlang / Auf das
 er lerne fürcht den Herren
 seinen Gott / das er halte die
 le wort dieses Gesetzes / vnd
 diese Rechte / das er darmit
 20 thut. Er soll sein / es nit
 erheben über seine Brüder
 vnd soll nicht weiden von
 dem Gebott / weder zur Rechten
 noch zur Linken / Auf
 das er seine Tage verläng
 auff seinem Königreich /
 vñ seine Kinder in Israhel.
C A P. XVIII. Der Lein
 recht von Christo dem rech-
 ten Propheten / vad man-
 nung vor falschen Pro-
 pheten.
 1 D Ie priester / die leviten
 des ganzen Stammes
 Levi / sollen nicht Lheil noch
 Erbe haben mit Israhel / Die
 Opfer des Herrn / vñ
 sein Erbtheil sollen sie es-
 2 sen. Darumb sollen sie kein
 Erbe vüter ihren Brüdern
 haben / das der Herr jr Erbe
 ist / wie er ihnen gerdt hat.
 3 Das soll aber das Recht der
 Priester sein an dem Vold /
 vñ an den / die da offerret
 es / sey Oß / oder Schaf /
 das man dem priester gebe

CAP. XIX. Von Freyhätten
vnd todtschlägern.

Wenn der HERR dein
 Gott die Wölcker auß-
 gerottet hat / vnd der Land
 dir der HERR dein Gott
 geben würdt / das du sie ein-
 nemest / vnd in ihnen Stät-
 ten vnd Häusern wohnest.
 2 Solt du dir drey Städte
 außsondern im Lande / das
 dir der HERR dein Gott ge-
 3 fen würdt / ein zunemen. Vñ
 sollt gelegene ort wöhlen / vñ
 die Grenze deines Landes /
 das dir der Herr dein Gott
 4 außtheilen würdt / in drey
 Richtschneiden / das dahin
 Riche / Wer einen Todts-
 schlag gethan hat. Vnd das
 5 soll die Sade sein / das da-
 hin Riche der einen Todts-
 schlag gethan hat / dz er le-
 bendig bleibe. Wenn jemand
 seinen Nächsten salt ägt / nit
 fürsichtig / vnd hat vorhin
 seinen Haß auff ihn gehabt.
 6 Sonder / als wenn jemand
 nit seinem nächsten in den
 Wald gienger / Holt zu ha-
 uen / vnd hotet mit der Hand
 die Art auß / das Holt ab-
 zuhauen / vnd dz eisen sä-
 7 re vom stül / vñnd trefse sei-
 nen nächsten / vñer stürbe /
 Der soll in diser Richte eine
 Richen / dz er lebendig blei-
 8 be. Auff das nit der Blut-
 rächer dem Todtschläger nach-
 zage / weil sein hertz erhigt
 ist / vnd er greiffe ihn / weil
 der Weg so ferne ist / vñnd
 9 salt ihn seine Seele / so
 doch kein vrtheil des todts
 an ihm ist / weil er keinen
 Haß vorhin zu im getragen
 hat. Darum gebiete ich dir /

8 das du drey Städte außson-
 derst. Vnd so der Herr dein
 Gott deine grenze weiten
 würdt / wie er deinen Næ-
 9 tern geschworen hat / vñ
 gibt dir alles Land / das er
 geredt hat deinen Vätern
 zu geben. So du andere
 alle dise gebot halten wirst
 10 das du darnach thust / die
 ich dir heute gebiete / so da-
 den Herren deinen Güttern
 best / vnd in seinen wech-
 wandelst / dein lebenlang.
 So sollt du noch drey Städte
 11 thun zu disen dreyen. Das
 das nicht vnschuldige
 in deinem Lande vergie-
 werde / dz dir der Herr dein
 Gott gibt zum Erbenn /
 komme Blutschulden er-
 12 dich. Wenn aber jemand
 trägt wider seinen Næch-
 vnd lauret auff ihn / vñ
 macht sich über ihn / vñ
 schlägt im seine Seele
 vñ flucht in diser Richte
 12 eine. So sollen die Richten
 in seiner Statt hindert
 vñ in von dāhen holen
 13 fen / vñnd ihn in die Richte
 des Bluträchers gebiete
 sterbe. Deine Augen sollen
 sein nicht verschöner / vñ
 sollt das vnschuldige Blut
 auß Israel thun / das du
 14 wolgehe. Du sollt dem
 Richten Grenze nicht
 rude treiben / die die er-
 gen gesetzt haben in dem
 Erbtheil / das du erottet
 Lande / das dir der Herr
 dein Gott gegeben hat.
 15 zunemen. Es soll kein
 zeler Zeuge wider jemand
 aufstretten / über irgen-
 ner missehat oder Richte
 es sey welcherley Schuld

der Herr dein Gott dir in die hand gibt/ so soltu alles was Männlich drüben ist/ mit deß Schwerts schärfste schlagen. Ohn die Weiber/ 14
Kinder vnd Vieh/ vñ alles was in der Statt ist/ vñnd allen Raub soltu vnter dich auftheilen/ vñnd solt essen vñ der außteut deiner feinde / die dir der Herr dein Gott gegeben hat. Also solt 15
du allen stätten thun / die seh: fern von dir ligen/ vñ nit hie von den städen sind diser Völder. Aber in den 16
Stätten diser Völder / die dir der Herr dein Gott zum Erbe geben wurd / solt du nichts leben lassen/ wñ den Odem hat/ Sondern solt sie 17
vertannen / Nemlich / die Bethiter / Amoriter / Cananiter / Phereziter / Heviter vñd Jebusiter / wie dir der Herr dein Gott gebott hat 18
Auff daß sie euch nit lehren thun alle die greuel/ die sie iren Göttern thun/ vñd ir euch versündigt an de Herren eurem Gott. Wenn du 19
für einer stadt lange zeit ligest/ mußt/ wider die du streitest/ sie zuerohern / so soltu die Bäume nit verderben/ daß du mit Ertzen dran fahrest/ denn du tanst darvon essen/ darumb soltu sie nit außrotten/ ist doch Holz auf dem Felde/ vñd nit Menschen sein möge. Welchs aber 20
man nit darvñ isset/ die solt du verderben vñd außrotten / vñnd Volwerck drauff hauen wider die Statt/ die mit dir krieget/ biß daß du ir mächtyg werdest.

Cap. XXI. von erschlagenen gefangnen Weibern: dem recht der Erstgeburte/ vñd der Hofamen Kindern vñd des Fluch des geheockten.

1 Wenn man eine erschlagene findet im Lande/ das dir der Herr dein Gott geben wurd/ ein junger vñd ligt im Felde/ vñd man nit weiß/ wer in geschlagen hat. So sollen deine Knechten vñd Knechtinnen vñd die vmbher ligen. Welcher 2
Statt die nächst ist/ derselben Knechten sollen ein junge Kuhe von den Kindern nemen/ damit man nit gearbeitet hat / noch ein 3
Ioch gezogen hat. Vñ sollen sie hinab führen inn eine tiefen grund/ der nit gearbeitet noch besetzt ist/ vñ daselbs im grund ir 4
Hals abhauen. Da sich herzu kommen die Kinder der Kinder Leui/ Denn der Herr dein Gott hat sie erwöhlet / das sie im dienste vñnd seinen Namen loben vñd nach irem Mund sein alle sachen vñd alle schied 5
gehandelt werden. Vñ alle Knechten der selben stadt sollen herzu treiff zu dem Erschlagenen/ vñd ihre hände wasch über die Jungekuhe/ der im grund der Hals abgehauen ist/ vñ sollen mit 6
worten vñnd sagen: Wir Hände haben dich Blut nicht vergossen / so habens vnser augen nicht gesehen 7
8 Sen gnädig deinem Volke Israel / das du der Herr erlöset hast / lege nicht dein vnschuldigs Blut auf der

Cap. 27. **Gold** Israel. So werden
 sie über dem blut versöhnet
 sein. Also solt du das vn-
 schuldige Blut von dir
 thun/ d^u thust was recht
 ist für den augen des Her-
 en. Wenn du in einen kreit
 eust wider deine feinde/
 vnd der Herr dein Gott
 ist sie dir in deine hände/
 as du ire gefangene weg-
 schrest. Vnd siehest vnter
 en Gefangenen ein schön
 Weib/ vnd hast lust zu ihr/
 k^ust du sie zum Weib ne-
 mest. So führe sie in dein
 haus/ vnd laß ir das Haar
 schneiden/ vnd ihre Nagel
 schneiden. Vnd die Klei-
 der ablegen/ darinnen sie
 hangen ist/ vnd laß sie sit-
 zen in deinem Hause/ vnd
 weinen eine Wend lang
 vnd mach schlaff bey ihr/ vnd
 nimm sie zu der Ehe/ vnd
 sie dein Weib sein. Wenn
 aber nit lust zu ir hast/
 solt du sie auslassen/ wo
 hin will/ vnd nicht vmb
 elt verkaufen noch ver-
 schen/ darumb das du sie
 vnd nicht demüthiget hast. Wenn
 man zwen Weiber hat/
 eine dieer lieb hat/ vnd
 die er hasset/ vñ sie in
 nder gebehren/ beide die
 ebe vñ die zehndselige/ d^u
 er Erstgeborne der zehnd-
 seligen ist. Vñ diezeit köm-
 as er seinen Kindern das
 erbe auftheile/ so kan er
 nicht den Son der liebsten
 am Erstgebornen Son ma-
 chen/ für den Erstgebornen
 Son der zehndseligen. Son-
 17 dem zehndseligen/ so
 ern er soll den Sohn der
 zehndseligen für den erste

Son erkennen / das er ihm
 zehndselig gebe / alles das
 fürhanden ist/ denn derzel-
 bige ist seine erste Kraft/
 vnd der Erstgeburt/ Weib
 18 ist sein. Wenn jemand einen
 eigenwilligen vñ vngheor-
 samen Son hat/ der seines
 Vatters vnd Mutter stimm
 nit gehorcht/ vnd wenn sie
 zu züchtigen/ ihnen nit ge-
 19 horchen will. So soll in sein
 Vatter vnd Mutter greif-
 sen/ vñ zu den Eltessen der
 Statt führen / vnd zu dem
 20 Thor desselben ortes. Vñ zu
 den Eltessen der stat sagen:
 Dieser vnser Son ist eigen-
 willig vnd vngheorsam/ vñ
 gehorcht vnser stimm nit/
 vnd ist ein salummer vnd
 21 Irrendhold. So sollen in
 steinigen alle leute dersel-
 bigen stat/ d^u er sterbe / vñ
 solt also den bösen von dir
 thun/ das es ganz Israel
 22 höre vnd sich fürchte. Wenn
 jemand eine Sünde gethat
 hat / die des todes würdig
 ist/ vñ wird also getödt/ d^u
 man in an ein holz hänget.
 23 So sol sein zeit nam nit u-
 ber nacht an dem holz klei-
 ben/ Sondern solt inn des-
 selben tags begraben/ denn
 ein gehendter ist verflucht
 bey Gott. Nuff das du dein
 Land nit verunreinigst/ d^u
 dir der Herr dein Gott gib
 zum Erbe.
 Cap. 27. I. von allerley son-
 derlich in dem sechsten ge-
 bott gehörigen Rechten.
 I. Wenn du deines Bruders
 Oden oder schaf siehest
 jere gehen/ so solt du dich
 nicht anziehen von ihnen/
 Sondern solt sie wider zu
 deinem

dein Bruder führen. Wenn
 aber dein Bruder dir nicht
 nahe ist / vnd kennest in nit /
 so sollt du sie in dein Haus
 nemen / dz sie bei dir sehen /
 bis sie dein Bruder lude /
 vnd denn ihm widergebeß.
 Also sollt du thun mit seinẽ
 Esel / mit seinem Kleid / vñ
 mit allẽ verlorne / das dein
 Bruder verleuret / vnd du
 es findest / du tanst dich nit
 enziehen. Wenn du deines
 Bruders Esel oder Ochsen
 siehest fallen auf dem Wege /
 so sollt du dich nit von ihm
 enziehen / sondern sollt ihm
 auffhelfen. Ein Weib soll
 nit Manns Gerathe tragen /
 vnd ein Mann soll nit Weib-
 berkleider an thun / Denn
 wer solches thut / der ist der
 Herrn deinem GOZ ein
 Greuel. Wenn du auf dem
 wege findest ein Vogelnest /
 auff einem Baum oder auff
 der Erdt / mit jungen oder
 mit Aern / vñ dz die Mut-
 ter auff den jungen oder auf
 den Aern sitzt / so sollt du
 nicht die Mutter mit den
 jungen nemen. Sondern
 sollt die Mutter kriegẽ las-
 sen / vñ die jungen nemen /
 auff dz dirß wol gehe / vnd
 lange lebest. Wenn du ein
 neu Haus bauest / so made
 ein Lehnen drum / auff dei-
 nem Dache / auff dz du nicht
 blut auff dein Haus ladest /
 wenn jemand herab fiele. Du
 sollt deinen Weinberg nit
 mit manderlen besetzen / das
 du nicht zur Fülle heiligest
 solchen Samen / den du ges-
 sãhet hast / neben dem Ein-
 kommen deß Weinbergs. Du
 sollt nit atern / zugleich mit

1 einem Ochsen vnd Esel. Du
 sollt nit anzieht ein Kleid
 von Wollen vñ Leinen zu
 2 gleich gemẽget. Du sollt dir
 Lapplein machẽ an den vier
 Ecken deines Mäntels / da-
 3 mit du dich bededest. Wenn
 jemand ein Weib nimpt /
 vnd wird ihr gram / wenn er
 4 sie besclaffen hat. Vnd le-
 get ir wj schãndlich auß /
 vñ bringet ein böß geschick
 über sie auß / vñnd spricht.
 Das Weib hab ich gemeh-
 men / vnd da ich mich zu ihr
 thet / sand ich sie nit Jung-
 5 frau. So sollen der Vatter
 vñ Mutter der Dirnen sie
 nemen / vnd für die Kleider
 der Statt in dem Thor her-
 für bringen / der Dirnen
 6 Jungfrauschaft. Vnd der
 Dirnen Vatter soll zum
 Eltesten sagen / Ich hab
 dem Mann meine Tochter
 zum Weibe gegeben. Vñ ist
 7 er ir gram worden. Vñ ist
 ein schãndlich ding auß /
 vnd spricht / Ich habe deine
 Tochter nit Jungfrau fã-
 den. Sie ist die Jungfraus-
 8 chaft meiner Tochter. Vñ
 sollen die Kleider für den
 Eltesten der Statt außbrin-
 9 gen. So sollen die Eltesten
 der Statt den Mann nem-
 10 en / vnd zũchtigen. Vñ
 vñ hundert Setel Silber
 küßen / vñnd dieselben der
 Dirnen Vatter geben /
 11 darum / dz er ein Jungfrau
 in Israel herãchtiget hat
 vnd soll sie zum Weibe ha-
 ben / das er sie sein leben
 12 lang nit lassen möge. Ist
 aber die waarheit / das
 13 Dirne nicht ist Jungfrau
 14 funden. So sol man sie her-
 15 ausen / vñnd man soll sie
 16 nicht zũchtigen. Vñnd man
 17 soll sie nicht küßen. Vñnd
 18 man soll sie nicht geben.
 19 Vñnd man soll sie nicht
 20 kaufen. Vñnd man soll sie
 21 nicht verkaufen. Vñnd man
 22 soll sie nicht geben. Vñnd
 23 man soll sie nicht kaufen.
 24 Vñnd man soll sie nicht
 25 verkaufen. Vñnd man soll
 26 sie nicht geben. Vñnd man
 27 soll sie nicht kaufen. Vñnd
 28 man soll sie nicht verkaufen.
 29 Vñnd man soll sie nicht
 30 geben. Vñnd man soll sie
 31 nicht kaufen. Vñnd man
 32 soll sie nicht verkaufen.

seinen Ockel auß für die Thür res Bat-
 ters Haus führen/ vnd die
 von Welen die eute der Statt sollen sie
 gleich vñ zu tod stricung/ darumb dz
 klypft in die eine Zhorheit in Israel
 Jittig dem Vatters Hause gheuret hat/
 mit der die die Watters Hause gheuret hat/
 jemand ein Vnd solt das böse von dir
 vnd wird thun. Wenn jemand erjun-
 22 de wird/ der bey eine We-
 23 ge schläfft/ die einen Ehe-
 vñ bringt ein man hat/ so sollen sie beide
 über sie auß sterben/ der Mann vnd das
 Weib/ bey dem er geschläffe
 hat/ vnd solt das böse von
 24 Israel thun. Wenn eine
 Dirne jemad vertrauet ist/
 vnd ein Mann freiget sie an
 25 der Statt/ vnd schläfft bey
 ihr in der Jahr. So solt jr sie alle hende
 26 zu der Statt Thor außfüh-
 ren/ vnd solt sie beide stei-
 nigen/ das sie sterben. Die
 Dirne darumb/ dz sie nit ge-
 schorn hat/ weil sie in der
 Statt war / den Mann dar-
 umb/ dz er seines Nechsten
 Weib geschändet hat / vnd
 solt dz böse von dir thun.
 27 Wenn aber jemand ein ver-
 traute Dirne auß dem Ges-
 28 de krieket/ vñ ergreiffet sie
 vñ schläfft bey ir/ so soll der
 Mann alleine sterbē/ der bey
 ir geschlafen hat. Vnd der
 29 Dirne solt du nichts thun/
 den sie hat keine sünde des
 30 Lods werth gethan. Son-
 dern gleich wie jemand sich
 wider seinen Nechste erhü-
 be/ vnd schlage seine Seele
 31 todt/ so ist diß auch. Den er
 32 sand sie auß dem Gesde/ vñ
 die vertraute Dirne siben
 vñnd war niemant der ihr
 half. Wenn jemand an eine
 33 Jungfraw tompt/ die nicht
 vertrauet ist/ vnd ergreiffet
 sie/ vnd schläfft bey ir/ vnd

29 ändet sich also. So soll der
 sie beschlafen hat/ 178 Vate-
 ter fünfzig Setel Silber
 geben/ vñ soll sie zum Weib
 haben/ darumb/ dz er sie
 geschwändet hat / Er kan sie
 nicht lassen sein lebenlang.
 30 Niemand soll seines Vate-
 ters Weibe nemen/ vnd nit
 außbeden seines Vatters
 Bede.
 Cap. 23 11. Vnder schidliche
 Weltliche Satzungen.
 1 Es soll kein Bertossener
 noch verschnittener in die
 2 Gemeine des Herrn kom-
 men. Es soll auch kein Hurn-
 sind inn die Gemeine des
 3 Herrn kommen / auch nach
 dem zehenden Gild/ son-
 dern soll schlecht nit in die
 Gemeine des Herrn kommen.
 4 Die Ammoniter vnd Moa-
 biter sollen nit in die Ge-
 meine des Herrn kommen/
 auch nach dem zehendē Ge-
 lid/ sondern sie sollen nim-
 5 nermehr hinein kommen.
 6 Darumb das sie euch nit zu-
 vor kamen mit Brot vñnd
 Wasser/ auß dem Wege/ da-
 7 ir auß Egypten zoget / vnd
 dazu wider euch dingeten
 den Bileam den Son Beors/
 von pethor / auß Mesopo-
 8 tania/ dz er dich verfluchet
 9 solte. Aber der Herr dein
 Gott wolte Bileam nit hö-
 ren/ vnd wandelt dir den
 10 Fluch in den Segen/ Dar-
 umb dz dich der Herr dein
 11 Gott lieb hatte. Du solt ih-
 nen weder glück noch guts
 12 wünschē / dein lebenlang
 13 ewiglich. Die Edomiter solt
 14 du nit für Greuel halten/
 Er ist dein Bruder. Den E-
 15 gypter solt du auch nit für
 greuel halten/ denn du bist
 R iij c115

ein Fremdling in seinem
 Lande gewesen. Die Kinder/
 die sie im dritten Gelied
 zeugen / sollen ihm die Ge-
 meine des HErrn kommen.
 Wenn du aus dem Lager
 gehst wider deine Feinde/
 so hüte dich für alle bösen.
 Wenn jemand vnter dir ist/
 der nit rein ist / dz ime des
 nachts wj widerfahren ist/
 der soll hinaus für das La-
 ger gehen. Vnd nicht wider/
 hinein tömen/bis er für a-
 bends sich mit wasser bade/
 Vnd wenn die Sonn vnter-
 gangen ist/soll er wider ins
 Lager gehn. Wñ du solt aus/
 sen für dem Lager ein ort
 haben / dahin du zur noth
 hinaus gehst. In solt ein
 schüssel ein haben/ vnd wenn
 du dich draussen setzen wilt
 solt du damit graben / vnd
 wenn du gessen bist/ solt
 du zuscharren was von dir
 gangen ist. Denn der HErr
 dein Gott wandelt vnter
 deinem Lager/dz er dich er-
 reite/vnd gebe deine Fein-
 de für dir. Darum soll dein
 Lager heilig seyn / das kein
 schand vnter dir gesehen
 werde/ vnd er sich von dir
 wende. Du solt den knecht
 mit seinem Herrn überant-
 worten/der von ihm zu dir
 sich entwant hat. Er soll bey
 dir bleiben an dem ort/den
 er erwehlet in deiner Lhor-
 einem/ im zu gut/ vnd solt
 in nit schänden. Es soll kein
 Hure seyn vnter den Löb-
 tern Israel/ Vnd kein Hur-
 rer vnter den Söhnen Is-
 rael. Du solt kein Hurn-
 lohn noch Hundgelt in das
 Haus Gottes deines HErrn
 bringen/auf irgend einem

gestüß/den das ist dz H
 ren deins Gott beides
 19 reuel Du solt an deines
 bruder nit wachen/weder
 mit Gelt noch mit Speiß/
 noch mit allem damit ma-
 20 wondern tan. An dem freu-
 den magst du wudern/aber
 nit an deinem Bruder/aus
 dz dich der HErr dein Gott
 segne/in allem/das du für-
 nimmst/im Lande/dahin du
 kommest/dasselt einwun-
 21 men. Wenn du dem HErrn
 thust/so solt du es nit ver-
 ziehen zu halten: Denn der
 Herr dein Gott wirds von
 dir fodern/vund wird dir
 22 sünde seyn. Wenn du das ge-
 loben vnder wegen lestest/
 23 ist dir keine sünd. Was
 was zu deinen lippen aus-
 gangen ist / solt du thun
 vnd darnach thun/wie
 dem HErrn deinem Gott
 freywillig gelobt hast/da
 du mit deinem Mund ge-
 24 edt hast. Wenn du in
 nes Nechsten Weinberg ge-
 heft/so magst du der Län-
 ben essen nach deinem wil-
 len/bis du satt habest/aber
 du solt nichts in dem Goo-
 25 schen thun. Wenn du in
 Saat deines Nechsten ge-
 heft/so magst du mit der
 hand ehern abrupffen/aber
 mit der Sichel solt du ni-
 drüen hin vnd her fahren.

Cap. XI V. Vom Scheidung
 vnd ander u Sat Jungen.

1 WENN jemand ein Weib
 nimet/vnd ehelich wird
 vnd sie nicht gnade hat
 für seinen Augen/vund er
 wa einer vnlust will/so
 er ein Scheidbrieff schreibe

1 ben / vnd ir in die hand ge-
 ben / vnd auß seinem Hause
 lassen. Wenn sie denn auß
 2 seinem Hause gangt / ist / vñ
 hinget / vñnd wird eines
 3 andern Weib. Vñ derselbig
 ge ander Mann ir auch gram
 wird / vñ einen Eidelbrief
 schreibt / vnd ir in die hand
 4 gibt / vñnd sie auß seinem
 hause lästet / oder so derselb
 ander Mann stirbt / der sie
 in zu Weibe genommen hat
 5 . So ka sie ir erster Mann /
 der sie außließ / nit wider
 6 seinem Ehemann nemen / dz sie sein Weib
 thust / so soll es / mach dem sie ist vnrein /
 denn solches ist ein greuel
 7 für dem HERN / auß dz du
 das Land nit zu schidt ma-
 8 chst / das dir der Herr dein
 Gott zum Erbe gegeben hat.
 9 Wenn jemand newlid ein
 Weib genommen hat / der soll
 nicht in die Heersahrt zie-
 10 hen / vnd man soll im nichts
 11 auflegen. Er soll frey inn
 seinem Hause seyn ein Jar
 12 lang / das er frölich sey mit
 seinem Weibe / das er ge-
 13 nommen hat. Du sollt nit zu
 14 hand nemen den vnderste
 15 stein / vñnd obersten Miltstein /
 den er hat dir die Seele zu
 16 hand geset. Wenn jemand
 17 ein Kindern eine Seele stilet /
 auß den Kindern Israel / vñ
 18 verfest oder verkauft sie /
 der soll sterben / dz
 19 du das höse von dir thust.
 20 Halte dich für der plage des
 21 Knechts / das du mit seiff
 22 haltest vñnd thust / alles das
 23 die Priester / die Levite
 24 ehren. Vñnd wie sie euch ge-
 25 heten / das solt ir halt / vñ
 26 armach thun. Bedenkt / wñ
 27 der HERR dein Gott thet
 28 mit dir /

mit Mir / Jam auff dem We-
 1 ge / da ir auß Egypt / zoget.
 2 Wenn du deinem Nechten
 3 irgends eine schuld borgest /
 so solt du nit in sein Haus
 4 gehen / vñ im ein pfand ne-
 5 men. Sondern du solt hauf-
 6 sen stehen / vñnd er / dem du
 7 borgest / soll seyn pfand zu
 8 dir herauf bringen. Ist er
 9 aber ein dürfftiger / so solt
 10 du dich nit schlaffen legen
 11 über seine pfand. Sondern
 12 solt ihm sein pfand wider
 13 geben / wenn die Sonne vn-
 14 derget / das er in seinem
 15 kleide schlaffe / vñnd segene
 16 dich / das wird dir für dem
 17 HERN deine Gott ein Gerech-
 18 tigkeit seyn. Vñnd du
 19 dürfftigen vñ Armen sein
 20 lohn nit vorhalten / er sey
 21 von deinen Brüdern oder
 22 Frembdlingen / der in dein
 23 nem Land / vñnd inn deinem
 24 Thor ist. Sondern solt ihm
 25 sein lohn des tages geben /
 26 dz die Sonne nicht drüber
 27 vntergehe / denn er ist dürf-
 28 tig / vñnd erhelt seine Seele
 29 damit / auß dz er nit wider
 30 dich den HERN anrufft /
 31 vñ sey dir sünde. Die Väter
 32 sollen nit für die Kinder /
 33 noch die Kinder für die
 34 Väter sterben / Sondern
 35 ein jeglicher soll für seine
 36 Sünde sterben. Du solt das
 37 Recht des Frembdlingen
 38 vñnd des Waisen nicht heu-
 39 gen / vñnd solt der Witne
 40 nicht das Kleid zum pfand
 41 nemmen. Denn du solt ge-
 42 denken / das du Knecht inn
 43 Egypten gewesen bist / vñnd
 44 der HERR dein Gott dich
 45 von dannen erlöset hat.
 46 Darumb gebiete ich dir /
 47 dz du solches thust. Wenn
 48 du

Du auff deinem Alder gerichtet hast/ vñ einer Garben vergessen hast auff dem Alder/ so solt du nicht vmbtehren dieselbigen zu holz/ Sondern sie soll des Fremdlingen/ des Waisen/ vñ der Wittwen sein/ auff daß dich der HERR dein Gott segne / in allen Wercken deiner Hände. Wenn du deine Delbäume hast geschüttelt/ so solt du nicht nachschütteln/ es soll des Fremdlingen/ des Waisen/ vñ der Wittwen sein. Wenn du deinen Weinberg gelesen hast/ so solt du nicht nachlesen/ es soll des Fremdlingen/ des Waisen/ vñ der Wittwen sein. Vñ solt gedenden/ daß du Knecht in Egyptenland gewesen bist/ Darumb gebiete ich dir/ daß du solchs thust.

CA P. xxv. Vom Hader: Erweckung des Bruders Samens; vñ den Amalekitern.

Wenn ein Hader ist zwischen Mannern/ so soll man sie für Gericht bringen/ vñ sie richten/ vñ den Gerechten Recht sprechen/ vñ den Gottlosen verdämen. Vñ so der Gottlose schläge verdienet hat/ soll ihn der Richter heissen niederfallen/ vñ sollt in für im schlagen/ nach der maß vñ zahl seiner mißthat. Wenn man im vierzig schläge gegeben hat/ soll man nit mehr schlagen/ auff daß nit/ so man mehr schläge gibt/ er zu viel geschlagen werde/ vñ dein Bruder scheußlich für deinen Augen sey. Du solt

nicht das Maul verbinden. Wenn Brüder beieinander wohnen/ vñ einer stirbt ohn Kinder/ so soll des Verstorbenen Weib nicht eines fremden Mann drauff nemen/ sondern ihr Schwager soll sie beschlafen/ vñ zum Weibe nemen/ vñ sie ehelichen. Vñ den ersten Söhnen sie gebiert/ soll er erststättigen nach dem Namen seines verstorbenen Vaters/ dz sein Name nit verliet werde auff Israel. So sollt es aber dem Mann nit/ daß er seine Schwägerin nit/ me/ so soll sie/ seine Schwägerin/ hinauff gehen vnter das Thor für die Eltesten/ vñ sagen: Mein Schwager weget sich seinem Bruder einen Namen zu erwecken in Israel/ vñ wil mich nicht ehelichen. So sollen ihre Eltesten der Stadt sprechen/ vñ mit ihm reden. Wenn denn stehet vñ spricht: Es geselle mir nit sie zu mir. So soll seine Schwägerin im treten für den Eltesten/ vñ ihm einen Schand anziehen von seinen Hüßeln/ vñ in anspere/ vñ soll anmerken/ vñ sprechen: Also soll man thun einem jederman der seines Bruders Haus nit erbauen will. Vñ sein Name soll in Israel heissen. Ihesus des Barzuffers Haus. Wenn sich zwey Männer minnen an der hadern/ vñ des einen Weib laufft zu/ daß sie nit wech/ so soll der andere/ daß der ihn schlägt/ vñ streckt zue hand auß/ vñ greift in bey seiner schulder. So solt du ihr die hand abhauen.

abhaue/ vnd dein auge soll
 1 nicht verlohnen. Du sollt
 nicht zweyerley Gewicht in
 deinem Sach/ groß vñ klein
 haben. Vnd in deinem Hau- 14
 se soll nit zweyerley Sches-
 sel/ groß vnd klein sein. Du 15
 sollt ein völlig vnd recht
 Gewicht / vnd einen völlig-
 gen vnd rechten Schessel
 haben / auff daß dein leben
 lang were in dem lande/
 das dir der H E X dein
 4 Gott geben wird. Denn wer
 solches thut / der ist dem
 Erren deinem Gott ein
 5 Gneuel / wie alle die übel
 thun. Gedend was dir die 17
 Amalekiter theten/ auff dem
 Wege / da ihr auß Egypten
 6 zoget. Wie sie dich angriffen
 auff dem Wege/ vnd schlü-
 gen deine hinderst/ alle die
 Schwaden / die dir hinten
 nach zogen/ dabu müde vnd
 7 erschlet der Gmatt waren/ vnd fördten
 dich Gott nicht. Wenn nun der 19
 H E X dein Gott dich zu
 ruhe bringet von allen dei-
 nen Feinden vmbher / im
 Land/ das dir der Herr dein
 8 Gott gibt zum Erbe einzu-
 nehmen / so sollt du das Ges-
 etz des Amalekiter
 9 nicht thun vnter dem Him-
 mel. Das verjif nicht.

Cap. x x v j. von den Erklär-
 1 gen vnd Zehenden.

1 WENN du ins Land
 kompst / daß dir der
 H E X dein Gott zum Erbe
 2 geben wird/ vñ nimmst ein/
 vnd wohnest drinnen. So
 sollt du nemen allerley erste
 3 Früchte des lands/ die auß
 der Erden kommen/ die der
 Herr dein Gott dir gibt/ vñ

1 sollt sie in einen Korb legen/
 vnd hin gehen an den ort/
 den der H E X dein Gott er-
 wählet wird/ dz sein Name
 daselbs wohne. Vnd sollt zu
 dem Priester tömen/ der zu
 der zeit da ist/ vñ zu im sa-
 gen: Ich betenne heut dem
 H E X deinem Gott/ daß ich
 kommen bin in das Land/
 das der H E X vnsern Vä-
 tern geschworen hat vñs
 4 zu geben. Vnd der Priester
 soll den Korb nemen von
 deiner Hand / vnd vor dem
 Altar des H E X deines
 5 Gottes nieder setzen. Das sollt
 du antworten/ vnd sagst für
 dem H E X deinem Gott:
 Die Sverer wolten meinen
 Vatter vmbbringen / der
 zog hinab in Egypten / vnd
 war daselbs ein Frembd-
 ling mit geringem Vold/
 vnd ward daselbs ein groß
 6 stark vñ vil Vold. Aber
 die Egypter handelten vñs
 übel vnd zungen vñs/ vñ
 legten einen harten Dienst
 7 auff vñs. Da schrien wir
 zu dem H E X dem Gott vn-
 ser Väter/ vnd der Herr er-
 höret vnser schreien/ vñnd
 sah vñs erlend / angst vñ
 8 not. Vnd fñhret vñs auß E-
 gypt/ mit mächtiger Hand/
 vñ außger dem Arm/ vnd
 mit großem schrecken/ durch
 9 Reiden vnd Wunder. Vnd
 vradt vñs an disen ort/
 vñnd gab vñs dis land/ da
 Milch vnd Honig innen
 10 fließt. Nun bringe ich die
 erste Früchte des lands/ die
 du H E X mir gegeben hast.
 Vnd sollt sie lassen für dem
 H E X deinem Gott / vnd
 anbeten für dem H E X
 11 deinem

R v deinem

deinem Gott. Vnd frolich 1
 sein über allem Gut / das
 dir der Herr dein Gott ge-
 geben hat / vnd deinem Hau-
 se / du vnd der Leuit / vnd
 der Fremdling der bey dir
 ist. Wenn du alle Lehenden 12
 deines Einkommens zusam-
 men bracht hast im dritten
 Jahr / das ist ein Lehenden
 Jahr / so sollt du dem Leuit /
 dem Fremdlingen / dem
 Waisen / vnd den Wittwen
 geben / das sie essen in der
 nem Thor / vnd satt werden.
 Vnd sollt sprechen für dem 13
 Herrn deinem Gott: Ich hab
 bracht / das geheiligt ist /
 auf meinem Hause / vnd
 habe gegeben den Leuiten /
 den Fremdlingen / de wai-
 sen vnd den wittwen / nach
 alle deinem Gebot / das du
 mir gebote hast / ich hab dei-
 ne Gebot nicht übergangs-
 noch vergessen. Ich hab nit 14
 davon gessen in meinem
 Leide / vñ hab nit davon ge-
 than / in vureinigkeit / Ich
 hab nit zu den todtē davon
 gegeben. Ich bin der stimm
 des Herrn meines Gottes
 gehorsam gewest / vnd habe
 gethan alles wie du mir ge-
 totten hast. Siehe herab vñ 15
 deiner heiligen Wohnung
 vom Himmel / vnd segene
 dein volck Israel / vnd das
 Land das du vns gegeben
 hast / wie du vnsern vātern
 geschworen hast / ein Land da
 milch vñ honig inen flussit.
 heutes tages gebeut dir der 16
 Herr dein Gott / dz du thust
 nach allen diesen Gebotten
 vñ rechten / dz du sie haltest /
 vnd darnach thust vngan-
 zem heissen / vnd vngan-

17 ser Seelen. Dem Heeren
 hast du heute geredt / das er
 dein Gott sey / das du inn
 allen seinen Wegen wand-
 lest / vnd haltest seine Gebote
 Gebot vnd Redte / vnd
 seiner stimme gehorchest.
 18 Vnd der Herr hat dir heu-
 te geredt / das du sein eigen
 Vold sein sollt / wie er dir
 geredt hat / das du alle seine
 19 Gebot haltest. Vnd wñsch
 das hōhest maches / vnd du
 gerühmet / gepreiset vnd
 ehret werdest über alle Völ-
 der / die er gemacht hat / das
 du dem Herrn deinem God
 ein heilig Vold sehest / wie
 er geredt hat.

CAP. XXVII. die Soegen vñ
 Flüch / so dem Gesen an-
 hangen.

1 Vñd Mose gebott sam-
 den Eltesten Israel /
 Vold / vnd sprach: Gehet
 alle Gebott / die ich nit
 2 heute gebiete. Vnd in der
 zeit / wenn ihr über den
 Jordan gehet ins Land das
 dir der Herr dein Gott ge-
 ben wird / sollt du großstim-
 ne auffrichten / vnd sie mit
 3 Kalk stunden. Vnd darmit
 schreiben allerwort dieses Bu-
 ches / wenn du hinder
 kommet / auff dz du kom-
 ins Land / dz der Herr dein
 Gott dir gebvñd ein Land
 da milch vnd Honig inen
 flussit / wie der Herr dein
 Vāter Gott dir geredt hat.
 4 Wenn ir num̄ber den Jordan
 gehet / so sollt ihr solche
 steine auffrichten / das
 ich euch heute gebiete / auff
 dem Berge Gal / vnd nit
 5 Kalk stunden. Vnd sollt
 selbs dem Herrn deinem
 Gott

6 Gott ein steinern Altar ba-
 7 wen / darüber kein Eisen
 8 schreibet. Von gangen Stei-
 9 nen solt du diesen Altar
 10 dem Herrn deine Gott bau-
 11 en / vnd Brandopffer dar-
 12 auf opffern dem Herren
 13 deinem Gott. Vñ solt dan-
 14 opffer opffern / vnd daselbs
 15 essen vñnd frölich sein für
 16 dem Herren deinem Gott.
 17 Vñnd solt auff die Steine
 18 die du hest geschrieben alle
 19 Wort dieses Gesetzes
 20 schreiben klar vñnd deutlich.
 21 Vñnd Mose sampt den prie-
 22 stern / die leuiten redet mit
 23 dem ganzen Israhel / vñnd
 24 ein heilig Bolt spraden: Werd
 25 vñ höre zu
 26 Amen. Heute dieses tages
 27 ist du ein völdt worden des
 28 Herren deines Gottes. Daß
 29 du der stimme des Herren
 30 dein es Gehorsam se-
 31 est / vñ thust nach seine Ge-
 32 boten vñ redest / die ich dir
 33 heute gebiet. Vñ Mose ge-
 34 bon dem Bolt desselben ta-
 35 ges / vñnd sprad: Dise sollen
 36 stehen auff dem berge Ori-
 37 sim zu segnen das Bolt /
 38 wenn ih über den Jordan
 39 gangen seint / Simcon / Levi /
 40 Juda / Issachar / Joseph vñ
 41 Ben Jamin. Vñnd diese sollt
 42 stehen auff dem Berg Ebal /
 43 zu Ruben / Simeon / Gad /
 44 Asser / Sebulon / Dan / vñnd
 45 Naphtali. Vñnd die leuiten
 46 sollen anheben / vñnd sagen
 47 zu jeder man vñ Israhel mit
 48 autter stimme. Verflucht
 49 sey / wer ein Gözen oder
 50 geosoffen Bild macht / ein
 51 Gtuel des Herren / ein
 52 werd der werdmeiser händ-
 53 de / vñnd sezt es verborgen /
 54 vñnd alles völdt sol antwert
 55 vñnd sagen / Amen. Verflucht
 56 sey / wer seinem Vatter oder
 57 mutter flucht / vñ alles völdt
 58 sol sagen: Amen. Verflucht
 59 sey / wer seines nechtern
 60 ge engert / vñnd alles völdt
 61 sol sagen: Amen. Verflucht
 62 sey / wer einen Blinden ir-
 63 ren macht auff dem wege /
 64 vñnd alles völdt sol sagen:
 65 Amen. Verflucht sey / wer dz
 66 Recht des Frembdlingen /
 67 des Waisen vñnd der mitt-
 68 wen beuzet / vñnd alles völdt
 69 sol sagen: Amen. Verflucht
 70 sey wer bey seines Vatters
 71 Weibe ligt / daß er auß der
 72 den Zittid seines vatters /
 73 vñnd alles völdt sol sagen:
 74 Amen. Verflucht sey / wer
 75 irgend bey einem weib ligt /
 76 vñnd alles völdt sol sagen:
 77 Amen. Verflucht sey / wer
 78 bey seiner Schwester ligt /
 79 die seines Vatters oder
 80 seiner mutter Lobter ist /
 81 vñnd alles völdt sol sag: Am?
 82 Verflucht sey / wer bey si-
 83 ner Schwiger ligt / vñnd alles
 84 völdt sagen: Am? Verflucht
 85 sey / wer seinen nechtern
 86 heimlich schlägt / vñnd alles
 87 völdt sol sagen: Amen. Ver-
 88 flucht sey / wer Geschend
 89 nimmt / daß er die Seele des
 90 vñnd schuldig bluts schlägt /
 91 vñnd alles völdt sol sagen:
 92 Amen. Verflucht sey / Wer
 93 nicht alle wort dieses Geses-
 94 ges erfüllet / daß er darnach
 95 thue / Vñnd alles völdt soll
 96 sagen: Amen.

CAP. XXVIII. Segen Gottes
 über die Gotts fürchtigen
 vñnd Fluch über die Gottlose.

1 Vñnd wenn du der stim-
 2 me des Herren deines Got-
 3 tes gehorchest wirst / daß
 4 du hab-

du haltest vnd thust alle
 seine Gebot/die ich dir heut
 gebiete / so wüdt dich der
 Herr dein Gott das hö-
 heft machen über alle Völ-
 2 1ter auff Erden. Vnd wer-
 den über dich kommen alle
 diese Segen/vñ werden dich
 treffen/darumb/das du der
 3 2 Stimme des Herrn deines
 Gottes bist gehorsamb ge-
 west. Geseget wirstu sein
 in der Statt/ geseget auff
 dem Acker. Geseget wirdt
 4 3 sein die Frucht deines Leibs/
 die Frucht deines Landes/
 vñ die Frucht deines Viehs/
 5 4 vñ die Frucht deiner Oßst/
 vñ die Frucht deiner Schaf.
 Geseget wirdt sein dein
 6 5 Korb vnd dein Ibrigs. Ge-
 segnet wirstu sein wenn du
 eingehest/ geseget weilt du
 7 6 ausgehest. Vnd der Herr
 wirdt deine Feinde/die sich
 wider dich auflehnen / für
 dir sil lagt/ durch ein weg
 sollen sie aufziehen wider
 dich vnd durch sieben wege
 8 7 für dir fliehen. Der Herr
 wird gebieten dem Segen/
 das er mit dir sein in deine
 Keller/ vnd in allem das du
 9 8 stinimmest/ vnd wird dich
 segnen in dem Lande/dz dir
 der Herr dein Gott geze-
 ben hat. Der Herr wirdt
 dich im zum heiligen Volk
 10 9 anfrichten / wie er dir ge-
 schworen hat / darumb das
 du die Gebott des Herren
 deines Gottes hältst/ vnd
 wandelst in seinen wegen.
 Das alle Völter auff Erden
 11 10 werden sehen / das du nach
 dem Namen des Herrn ge-
 nennet bist/ vñ werden sich
 für dir fürchten. Vnd der

Herr wirdt machen / das du
 überfluß an Gütern habest
 wirst an der Frucht deines
 Leibes / an der Frucht deines
 Viehs / vnd an der
 Frucht deines Acker/ auß
 dem Land/das der Herr dein
 12 11 Vätern geschworen hat
 dir zu geben. Vnd der Herr
 wirdt dir seinen guten
 Schatz auffthun/ den Him-
 mel/dz er deinem Land
 13 12 segnen gebe zu seiner ehre
 das er segne alle Word
 deiner hände. Vnd du wirst
 vielen Völkern leihen. Du
 14 13 aber wirst von niemand
 borgen. Vnd der Herr wird
 dich zum Haupt machen/vñ
 nicht zum Schwanz / vnd
 15 14 nicht oben schweben / vnd
 nicht unten liegen/ darumb
 das du gehorsamb bist in
 Gebotten des Herren deines
 Gottes/die ich dir heute
 16 15 gebiete zu halten vnd zu
 thun. Vñ dz du nit weichen
 von irgend einem wort das
 ich euch heute gebiete/wer
 zur rechten noch zur link
 17 16 damit du andern Völkern
 nachwandeltest zur zuh
 18 17 nen. Wenn du aber nit ge-
 horchen wirst der Stimme
 des Herrn deines Gottes/die
 19 18 haltest vnd thust alle seine
 gebott vñ Rechte/die ich dir
 heute gebiete/ so werde alle
 diese Glücke über dich
 20 19 men vnd dich treffen. Ver-
 flucht wirst du sein in
 21 20 Statt / verflucht auff dem
 Acker. Verflucht wirdt
 22 21 dein Korb vñ dein Ibrigs.
 Verflucht wirdt sein die
 Frucht deines Leibes / die
 Frucht deines Landes / die
 Frucht deiner Oßsen / vñ

Der HERR wird dich vnd 6
deinen König/ den du über
dich gesetzt hast/ treiben vn-
ter ein Volk/ dz du nit ken-
nest/ noch deine Väter/ vnd
wirft daselbs dien/ andern
göttern/ Vols vnd steinen.
Vnd wirst ein Schewsal/ vñ 7
ein Sprichwort vnd Spott
sein vnter allen Völkern/
da dich der Herr hin getrie-
ben hat. Du wirst vil Sa- 8
mens aussähen auff das
Feld/ vnd wenig einjam-
meln/ denn die Heuschrecken
werdens abfressen. Wein- 9
berge wirst du pflanzen vñ
kaut/ aber keine Wein trin-
cken noch lese/ denn die Bür-
me werdens verzehren. Oel- 40
bäume wirst du haben in all
deinen Grenzen/ aber du
wirst dich nit selbst mit Oe-
le/ denn dein Oelbaum wird
ausgerissen werden. Schöne 41
vñ Löcher wirst du zeug/
vnd doch nit haben/ denn sie
werdt gefangen weggefüh-
ret werden. Alle deine Bäu- 42
me vnd Früchte deines Lan-
des wirdt dz Inzifer fressen.
Der Fremdling/ der bey dir 43
ist/ wird über dich steigen/
vñ immer oben schwebt/ Du
aber wirst herunter steigen/
vnd immer vnter liegen. Er 44
wirdt dir leihen/ du aber
wirst ihm nicht leihen/ Er
wirdt das Haupt sein vnd
du wirst der Schwanz sein.
Vnd werden alle diese Völ- 45
cke über dich kommen/ vnd
dich verfolgen vnd treffen/
bis du vertilget werdest/
darumb/ daß du her stimm
der HERN deines Oottes
nicht gehorhet hast/ daß du
seine Gebott vnd Besche

hietest/ die er dir geboten
46 hat. Darumb werden Völ-
cken vnd Vñder an dich
sein/ vñ an deinem Samen
47 ewiglich. Daß du dem HERN
deinem Gott nit gedie-
net hast mit freude vñ mit
deines hertzen/ da du aller-
48 ley gnuß hattest. Vnd wirst
deinem Feinde/ den du der
Herr zuschiden wirdt/ Men-
nen in hunger vñ durst/ im
blöße vnd allerley mangels
vñnd wirdt ein eisen Job
auff deinen Hals legen/ 49
daß er dich vertilge. Der
Herr wirdt ein Volk über
dich schicken/ von fern vñ
der Welt ende/ wie ein döl-
ler keugt/ des Sprache 50
nit verstehest. Ein frem-
des Volk/ das nit antheil
Person des Vñten noch
51 net der Jünglinge. Vñnd
verzeret die Frucht deines
Viehs/ vnd die Frucht de-
ues Landes/ bis du ver-
gett werdest/ vnd nicht
nichts über lassen ankem-
Moss/ Oele/ an Früchten
Vñsen vñ Schwafen/ bis 52
dich vmbbringe. Vnd
dich ansetzt in allen dein-
se deine hohe vñ veste Wä-
ren/ darauß du dich vertil-
fest/ in alle deinem Lande/
vnd wirst gedungnet werden
in allen deinen Thoren/ 53
deinem ganz Lande/ dz
der Herr dein Gott gegen
54 hat. Du wirst die Frü-
deines Leibs fressen/ vñ
Fleisch deiner Schöne vñ
deiner Löcher/ die dich
Herr d. in Gott gezeht
in der angst vñ noth/ 55
dich dein Feind dreyen

hiltet/der wird. Daß ein Mann / der 54
 Eru. Darum zuvor sehr ärtlich vnd in
 den vnd von ihm küßt gelebt hat vnter euch/
 sein vñ wem wird sein Bruder/vñ dem
 reiglich. Die Weib in seinen Armen. Vñ 55
 ren dem/ dem Son der noch übrig ist
 net hat mit von seine Söhne/ vergön-
 nene zu geben jemand vnter
 56
 57
 58
 59
 60
 61

le Krankheiten / vñnd alle
 Plage / die nit geschriebe
 sind in dem Buch dieses
 seses/ wird der Herr über
 dich kommen lassen / hiß du
 62 vertilget werdest. Vñ wird
 ewer wenig pöbels über-
 bleiben/die ir vorhin gewes-
 sen sent wie die Stern am
 Himmel nach der menge/
 Darumb daß du nit gehor-
 chet hast der Stim des Her-
 63 ren deines Hofes. Vnd wie
 sich der H E X über euch
 zuvor freute / daß er euch
 guts thet/ vnd mehr et euch/
 Also wird er sich über euch
 freut/ daß er euch vmbbrin-
 ge vnd vertilge. Vnd wer-
 det verstorret werden von
 dem Land/ da du einzueckst
 64 jst einzunemen. Denn der
 Herr wird dich zustreuen
 vnter alle Völder / von ei-
 nem ende der Welt bis ans
 ander / vnd wirft daselbs
 andern Göttern dienen/die
 du nicht kenneß/ noch deine
 Väter/ Holz vnd Steinen.
 65 Dazu wirst du vnter den
 selben Völdern kein blei-
 bend wesen habß/ vnd deine
 Fußsolen werdt keine ruhe
 habß/ Deñ der Herr wird dir
 daselbs ein bekendes Herg
 geben/ vñ verilmachte zu-
 gen vnd verdorrete Seele.
 66 Daß dein Leben wirdt für
 dir schweben/ Nad vnd Lag
 wirst du dich förchten/ vnd
 deines Lebens nit sicher
 sein. Des Morgens wie ich
 du saget Ich daß ich den A-
 67 bend erleben möchte. Des Ab-
 ends wirst du sagen: Ach
 daß ich den Morgt erleben
 möchte: für forcht deines
 Hergen / die dich sñreden
 wirdt

wirdt vnd für dem/das du mit deinen Augen sehen wirst. Vnd der Herr wird dich mitschiffe voll wider in Egypten führen/ durch den Weg/davon ich gesagt habi Du solt in nit mehr sehen. Vnd werdet daselbs euren Feinden zu Knechten vnd Mägden verkaufft werden/ vnd wird kein Käufer da sein.

C A P. xxix. VViderholung des gemachten Bunds mit Gott dem Herrn.

Dies sind die wort des Bunds / den der Herr Mose gebotten hat/ zu machen mit den kinder Israel/ in der Moabiter lande/ zum andern mal / nach dem er denselben mit inen gemacht hatte in Horeb. Vnd Mose rieß dem ganzen Israel/ Vnd sprach zu ihnen: Ihr habt gesehen alles/was der Herr gethan hat in Egypten für euren augen/ dem Pharao mit alle seine knechten / vnd seinem ganzen Lande. Die grossen versuchungen/die deine Augen gesehen haben / das es grosse Beiden vnd Wunder waren. Vnd der Herr hat euch bis auff disen heutigen tag noch nicht gezebt ein Herz/ das verständig were/ augen die da sehen/ vnd ohren die da hören. Er hat euch vierzig Jar in der Wüsten lassen wandeln/ Euer Kleider sind an euch nicht veraltet/ vñ dein schuh ist nicht veraltet an deine füsse. Ir habt kein brot gessen / vñ keinen Wein getrunck/ noch starcke getränck/ auff dz du wissest/

dz ich der Herr euer Gott bin. Vnd da ir kamet an disen ort/ zog auß der König Sion zu Hebron/ vnd der König Og zu Basan / vnns entgegen mit vns zu strecken. Vñ wir habē sie gelasset/ vñ ir land eingemommen/ vñ zum Erbtheil gezebt den Rubenitern vñ Gaditern/ vnd dem halben Stam der Manassiter. So haltet nun die wort/dies Bunds vnd thut darnach auff dz ir weißlich handeln möget in alle euren thun. Ihr sehet heute alle für dem Herren euren Gott / die Obersten euer stammen/ euer Eltesten/ euer Knechte/ ein jeder man in Israel. Euer Kinder / euer Weiber / dein frembdling der in deinem Lager ist / beide dein Holzhauer vñ deine Wässer. Ich öffer. Dz die einher geht solt in dem Bund des Herren deines Gottes/ vñ in die Erde/ dz der Herr dein Gott heute mit dir macht. Auf dz er dich heute im zum Volk auffrichte/ vñ er dein Gott sen/ wie er dir geredt hat/ vnd wie er deinen Vätern Abraham/ Isaac vñ Jacob gesdworden hat. Denn ich made disen Bund vñ disen Eid nicht mit euch als kleine. Sondern beide mit euch/ die ir heute hier seht/ vnd mit vns sehet für dem Herren vnserm Gott / vnd mit denen / die heute nicht mit vns sind. Denn ir wisset/ wie wir in Egyptenland gewohnt haben/ vnd nicht durch die Feiden gezogen sind/ durch welche ir zogt. Vnd

Und sahet ihre Greuel vnd 17
 ire gözen/holz vnd stein/
 silber vñ Gold/die bey ihnen
 waren. Dz nit villeicht ein 18
 Mann/oder ein weib/oder
 ein Gesind/oder ein Stamm
 vnter sey/der Hertz heute
 sich von dem HErrn vn-
 serm Gott gewandt habe/
 des hingeh vnd diene den
 Göttern dieser Völder/vñ
 werde villeicht ein Wurzeln
 vnter euch/die da Galle vñ
 Bittermuth trage. Vnd ob er 19
 schon hère die wort dises
 Fluhs/dennoch sñ segene
 in seinem Herten/vñ spre-
 che/Es gehet mir wol/ weil
 ich wandele wie es mein
 Hertz dunckt/auff das die
 Trudene mit der Dursi- 20
 gen dahin fahren. Da wird
 der Hertz dem nit gnädig
 sein/Sondern denn wird
 sein zorn vnd eiser rauch/
 über solchen Mann/vñnd
 werden sich auß/in legt alle
 Klübe/die in diesem Buch ge-
 schrieben sind. Vnd der Hertz
 wird seinen Namen auß-
 tilgen vnter dem Himmel.
 Vñ wird in absondern zum 21
 vnglück/auff allen stämmen
 Israel/lauts aller Klübe des
 Bundes/der inn dem Buch
 dises geleses geschribet ist.
 So werden denn sagen die 22
 nachtömen euer kinder/die
 nach euch auffkommen wer-
 den/vñ die Fremdden/die
 auff ernen landen komm/
 so sie die Plagen dises Lan-
 des sehen/vñ die Krauthei-
 ten/damit sie der Hertz bes-
 lude hat. Dzer alle ihr land 23
 mit Schwefel vñ Salz ver-
 brandt hat/dz sie nit besket
 werden mag/noch wächsset

noch kein kraut drinen auß-
 gehet/Gleich wie Sodom/
 Gomorra/Adamavñ Beboim
 umbgehetet sind/die der
 Hertz in seinem zorn vñnd
 24 grim umbgehetet hat. So
 werden alle Völder sagen:
 Warum hat der Hertz disem
 Land also gethan/Was ist
 dz für so grosser grimiger
 25 zorn? So wirdt man sagen:
 Darumb das sie den Bund
 des Herten ihrer Väter Gott
 verlassen haben/den er mit
 ihnen machte/da er sie auß
 26 Captenland führet. Vñnd
 sind hin gegangen/vñnd ha-
 ben andern Göttern gedie-
 net/vñ sie angebetet/solche
 Götter die sie nicht kennen
 vñnd die men nichts geget
 27 haben. Darumb ist des Her-
 ren zorn ergrimmet über
 dis Land/das er über sie
 hat kommen lass/alle Klübe
 die in diesem Buch geschrie-
 28 ben stehen. Vñnd der Hertz
 hat sie auß ihrem Lande ge-
 stossen mit grosse zorn/grim
 vñnd vngnaden/vñnd hat sie
 in ein ander Land geworff
 wie es siehet heutiges ta-
 29 ges. Dz Geheimnuß des Her-
 ren vnseres Gottes ist offen-
 bar/vns vñnd vnsern Kin-
 dern ewiglich/daz wir thun
 soll allemort dises geseses.
CAP. XXX Erstliche verwar-
 nung zum leben oder zum
 todt.
I W En nun über dich kom-
 met dis alles/es sen der
 segen oder der Kuch/die ich
 dir fürgelegt habe/vñnd in
 dein Hertz gehet/wod du
 vnter den Heyden bist/da
 dich der Hertz dein Gott
 hin

hinverfloffen hat. Vnd be-
 kehrest dich zu dem HErrn
 deinem Gott / daß seiner
 Stimme gehordest / du vnd
 deine Kinder / von ganzem
 Herzen / vnd von ganzer
 Seele / in allem das ich dir
 heute gebiete. So wird dir
 der Herr dein Gott deine
 Befängnuß wende / vñ sich
 deiner erbarmen / vnd wird
 dich wider versammeln auß
 allen Völkern / dahin dich
 der HErr dein Gott ver-
 streuet hat. Weiß du biß an
 der Himmel ende verfloffen
 werest / so wird dich doch der
 Herr dein Gott von danen
 sammeln / vnd dich vonda-
 nen hofen. Vnd wirdt dich
 in das Land bringen / das
 deine Väter besessen habet /
 vnd wirst es einnemen / vñ
 dich mehren über deine Väter.
 Vnd der HERR dein
 Gott wirdt dein Herz bes-
 schneiden / vnd das Herz
 deines Samens / daß du den
 Herrn deinen Gott liebest
 von ganzem Herzen / vnd
 von ganzer Seelen / auf dz
 du leben mögest. Aber diese
 Klübe wirdt der HErr dein
 Gott alle auß deine Feinde
 legen / vñ auß die dich haßet
 vnd verfolget. Du aber wirst
 dich beehren / vnd der stim-
 des Herrn gehordest / dz du
 thust alle seine Gebott / die
 ich dir heute gebiete. Vnd
 der HErr dein Gott wirdt
 dir glück geben in allen wer-
 den deiner Hände / An der
 frucht deines Leibs / an der
 frucht deines Viehs / an der
 frucht deines Landes / daß
 dir zugut komme. Den der
 Herr wirdt sich wenden / dz

er sich über dir freue / dz
 zu gut / wie er sich über den
 Vätern getreuet hat.
 10 Darumb daß du der stim-
 des Herrn deines Gottes
 gehordest / zu halten sein
 Gebott vnd Rechte die ich
 geschrieben stehen in den
 dieses Gesetzes / so du dich
 wirst beehren zu dem Herrn
 von deinem GOTT / von
 ganzem Herzen / vnd von
 11 ganzer Seele. Den du ge-
 bott dz ich dir heut gebiete
 ist dir nit verborgen / noch
 12 zu ferne. Noch im Himmel
 das du mödest sagen: Wer
 wil vns in den Himmel steh-
 ren / vnd vns holen / dz wir
 13 hören vnd thun / Es ist
 auch nit jenseit des meers
 das du möchtest sagen: Wer
 wil vns über das Meer
 fahren / vnd vns holen / dz
 14 wir hören vnd thun. Es
 ist das wort fast nahe
 bey dir / in deinem Munde
 vnd in deinem Herzen. Da
 15 du es thust. Siehe ich hab
 dir heut fürgelegt das be-
 ben vnd das Gute / den tei-
 vnd das Böse / der ich die
 16 Herren deinen Gott liebest
 vnd wandelst in seinen we-
 gen / vnd seine Gebott / Ge-
 setz vñ Rechte haltest / zu
 17 leben mögest / vnd gerech-
 ret werdest / vnd dich der
 Herr dein Gott segne in alle
 de / da du einzuehst / so
 18 du aber dein Herz / vnd ge-
 hordest nit / sondern läst
 dich verführen / dz du ande-
 19 Götter anbetest / vnd
 20 gnen dienest. So verküm-
 ge ich euch heute / dz
 ihr vmbkommen werdet

und nit lange in dem Lande bleiben da du hinein zeuchst über den Jordan / daselste einzunemen. Ich 19
 nemehimel vnd Erden heute über eub zu zeugen / Ich habe eub leben vnnnd Lode / Segen vñ Fluch fürgelegt / das du das Leben erwhelest / vnd du vnd dein Samen leben mögest. Das ihr den 20
 Herren euren Gott liebet / vnd seiner stime gehorbet / vnd im anhanget / Den das ist dein leben vnd dein langes Alter / das du im Lande wohnest / das der H E N
 deinen Vätern Abraham / Isaac vnnnd Jacob geschworen hat ihnen zu geben.

Cap. xxxi. Trost an das volck Israel, vnd übergebung des andern Gesetzes.

Und Mose gieng hin / vnd redet dise wort mit dem ganzen Israel. Vnd sprach zu ihnen: Ich bin heute 1
 hundert vnd zweinzig Jar alt / Ich kan nicht mehr auß vñ eingehen. Dazu hat der Herr zu mir gesagt: Du sollst nit über diesen Jordan gehen. Der Herr dem Gott 3
 wirdt selber für dir her gehen / Er wirdt selber diese Hölcker für dir her vertilgen vñ zerstören / das du sie einnemeist / Josua der soll für dir hin über gehen / wie der Herr ge- 4
 redt hat. Vnd der Herr wirdt ihnen thun / wie er gethan hat Sihon vnd Og / den Königen der Amoriter / vñ ihnen Lande / welche er vertilget hat. Wenn sie nun der Herr für eub geben wird / 5
 so sollt ir men thun nach altem Gebote / das ich eub geb-

otten habe. Seyt getroff vñ unverzagt / fordtet euch nit / vnd laßt euch nicht für jnen trauen / den der Herr dein Gott wirdt selber mit dir wandeln / vnd wirdt die Hand nit abthun / noch dich verlassen. Vnd Mose rief Josua / vnd sprach zu ihm für den Augen des ganzen Israel: Sey getroff vñ unverzagt / Denn du wirst diß Bolt ins Land bringen / das der Herr jren Vätern geschworen hat / men zu geben / vnd du wirst es vnter sie 8
 auftheilen. Der Herr aber / der selber für eub hergeheth / der wirdt mit dir sein / vnd wirdt die Hand nit abthun / noch dich verlassen. Fordtet dich nicht / vnd erschridt nit. Vñ Mose schreib diß Geses / vnd gabs den Priestern / den Kindern des vi / die die Tade des Bundes des Herrn trugen / vnd also 10
 Ertsten Israel. Vnd gebott ihnen / vnd sprach: Ich über sieben Jahr / zur zeit des Erlasjars / am Fest der Laubhätten. Wenn das ganze Israel tompt / uerscheiden für dem Herren dem Gott / an dem ort / den er erwhelet wirdt / so sollt du diß Geses für dem ganzen Israel aufrufen laße / für 12
 jren Ohr. Nemlich / für der Versammlung des Volks / beide der Männer vñ Weiber / Kinder / vnnnd deines Fremdlings der in deinem Thor ist / auff das sie hören vnd lernen / damit sie den Herrn ihren Gott fordteten / vñ halten / das sie thun alle 13
 wort dises Gesetzes. Vñ das ihre

ihre Kinder/ die es nit wissen/ auch hören vnd lernen/ damit sie den Herren eueren Gott fürchten/ alle euer lebtag/ die ihr auß dem Lande lebet/ darein ihr gehet über den Jordan einzunemen. Vñ der Herr sprach zu Mose: Siehe/ deine zeit ist herber kommen/ daß du sterbest/ Ruhe Josua vñnd trittet in die Hütten des Stiffts/ daß ich ihm befehl thue. Mose gieng hin mit Josua/ vnd traten inn die Hütten des Stiffts. Der Herr aber erschein in der Hütten in einer Wolckenseule/ vñ dieselb Wolckenseule stand in der Hütten Thür. Vñ der Herr sprach zu Mose: Siehe/ du wirst schlaffen mit deinen Vätern/ vñnd diß Woldt wirdt auffstojen/ vñ wird frembden Göttern/ nachburen des lands/ darein sie kommen/ vñ wird mich verlassen/ vnd den Bund fahren lassen/ den ich mit ihm gemacht habe. So wird mein zorn ergrimet über sie zur selben zeit/ vñnd werde sie verlassen/ vñ mein Antlig für ihnen verbergen/ dz sie verzeibet werden. Vnd wñ sie denn viel vnghäts vnd angst treffen wird/ werden sie jagen: Hat mich nit diß Abel alles betreten/ weil mein Gott nit mit mir ist? Ich aber werde mein Antlig verbergen zu der zeit/ vmb alles bösen willen/ das sie gethan haben/ dz sie sich zu andern Göttern gewant haben. So schreibet end nun diß lied/ vñnd lehret es die Kinder Israhel/ vñnd es

gets in uren Mund/ dz mit dz lied ein Zeuge sey vnder 20 den Kindern Israhel. Denn ich will sie ins Land bringen/ das ich ihren Vätern geschworen habe/ da Mich vñnd Honig innen Reufl. Vñnd wenn sie essen vnd sat vñnd fett werden/ so werden sie sich wenden zu andern Göttern/ vñnd znen dienen/ vñnd mich lästern/ vñnd meinen Bund fahren lassen. Vñ wenn sie den vil vnghäd vñ angst betreten wird/ so soll diß lied ihnen antworten zum Zeugnuß/ Denn es soll nicht vergesen werden auß dem mund ihres Samens. Denn ich weiß ire gedand/ damit sie schon ietzt vmbgerhe/ che ich sie ins Land bringe/ das ich geschworen hab. 22 Also schreib Mose diß lied zur selbigen zeit/ vñ lehret 23 es die Kinder Israhel. Vñ sprach Josua dem Son Ruhs vñnd sprach: Ser getroß vñ vnverzagt/ denn du sollt die Kinder Israhel ins Land führen/ das ich men geschworen habe/ vñ ich will mit dir 24 eyn. Da nñ Mose die wort dieses Gesetzes gang außschriben hatte in ein Buch. 25 Gebott er den Levitem/ die die Laden des Zeugnuß des Herren trugen/ vñ sprach: 26 Nemet das Buch dieses Gesetzes/ vñ legt es in die schar der Lade des Bundes des Herren eueres Gottes/ dz es daselk ein Zeuge sey mir 27 der diß. Denn ich kenne dennen vngehorsam vñnd hartzigkeit. Siehe/ weil ich noch heute mit euch lebe/ so seht ir vngehorsam gegen wider den Herren/

vil mehr nach meinem tode
So versamlet nū für mich
alle Eltesten euer Stämme
vnd euer Amptleute/dz ich
dise wort für ihren Ohren
rede/vnd Himmel vnd Er-
den wider sie zu Zeugen
neme. Denn ich weiß/dz ihrs
nach meinem tode verderbt
werdet/vnd auß dem Wege
trennen/den ich euch gebott
habe/so wird euch dein vn-
glück begegnē hermad/dar-
umb/dz ir ūbel gethan habt
für den augen des HErrn/
Dafz ihr ihn erzürnet durch
euer Hände werd. Also redt
Mose die wort dieses
kiedes ganz auß für den
ohren der ganzen Gemein
Israel.

Cap. xxxi 7. Das Lied Mosis.

Er redet auff ir Himmel/
Ich will reden/vnd die
Erde höre die rede meines
Mundes. Meine Lehre
triefte wie der Regen/vnd
meine Rede fliefte wie der
Thau. Wie der Regen auff
das Gras/vvnd wie die
Tropfen auff das Kraut.
Denn ich will den Namen des
HErrn priesen/Geht vn-
sern Gott allein die Ehre.
Er ist ein Fels/seine Weid
sind vntröstlich/denn alles
was er thut/ das ist recht.
Aren ist Gott vnd tein bö-
ses an ihm/ Geredt vnd
frohmb ist er. Die verkehrte
vñ böse/ Ir sellet vñ im ab-
se sind Schandfleder/ vnd
nit seine Kinder. Dandest
du also dem Herrn deinem
Gott/ du toll vnd thöricht
Volkte/ Ist er nit dein Vater
vnd dein Herrs/ Ihs nit er
allein/ der dich gemacht vñ

bereitet hat. Gedend der
vorigen zeit bisz daher/vnd
betrachte wz er gethan hat
an den alten Vätern. Gra-
ge deinen Vatter/der wird
dirt verkündigen/ deine
Eltesten/ die wei den dir
sagen. Da der Allerhöchste
die Völcker zertheilet/ vnd
zerstreuet der Menschen
Kinder. Da setzet er die
Grenzen der Völcker/nach
der zahl der Kinder Israel.
Denn des HErrn theil ist
sein Volk/ Jacob ist die
10 Schnur seines Erbes. Er
sah ihn in der Wästen/in
der dünnen Einöde/ da es
heulet. Er führt ihn/vnd
gab im das Geses/Er behüt-
tet ihn wie sein Augapfel.
11 Wie ein Adeler außführt
seine jungen/vñ über ihm
schwebet. Er breitet seine
Fittich auß/vnd nam in/vñ
trug sie auff seinen Flü-
22 geln. Der HErr allein lei-
tet ihn/vnd war tein fremd
13 der Gott mit im. Er ließ in
hoch herfahren auff Erden/
vund nehret ihn mit dem
Fruchten des Feldes. Vnd
ließ ihn Honig saugen auß
den Felsen/vñ öle auß den
14 harte Steinen. Butter von
den Kühen/vnd Milch von
den Schafen/samt dem Fett
von den Lämmern. Vnd sei-
ste Wider vund Wöde mit
setten Nieren/vund Whä-
5 sen/vund tründet ihn mit
15 gutem Traubenblut. Da er
aber fett vund satt ward/
ward er geil. Er ist fett vnd
dick vnd stard worden/vnd
hat den Gott jahret lassen/
der ihn gemacht hat. Er hat
den Fels seines Heils ges-
16 ring geacht. Vnd hat ihn

Ich eifer gereizet durch
 Fremde. Durch die Greuel
 hat er in erzürnet. Sie ha- 17
 ben den Gelddiebsteln georff-
 fert/vnnd nit ihrem Gott.
 Den Göttern / die sie nicht
 kuffeten/den neuen/die vor
 nicht gewest sind/ die euer
 Väter nicht geehret haben.
 Deinen Zels/ der dich ge- 18
 zeuget hat/ hast du auß der
 acht gelassen/Vnnd hast ver-
 gessen Gottes/ der dich ge-
 madt hat. Vnnd da es der 19
 Herr sahe/wardt er zornig
 über seine Söne vñ Loh-
 ter. Vnnd er sprach: Ich will 20
 mein Antlitz für inen ver-
 bergen/vnnd sehen/wz inen
 zu lezt widerfaren wird/
 Denn es ist ein verkehrte
 art/es sind vntrue kinder.
 Sie haben mich gereizet 12
 an dem/das nicht Gott ist.
 Mit irer Abgötteren haben
 sie mich erzürnet. Vnnd ich
 wil sie wider reiß an dem/
 das nit ein Vold ist/an ei-
 nem nährditen Vold will
 ich sie erzürnen. Denn das 22
 Feuer ist angangen durch
 mein zorn/vñ wird bren-
 nē bis in die vnderste Hölle
 Vnnd wirdt verzehren das
 Land mit seinem Gewächs/
 vñnd wirdt anzünden die
 Grundveste der Beyge. Ich 23
 will alles vnglück über sie
 hängen/ Ich will alle meine
 Pfeile in sie schiessen. Für 24
 hunger sollt sie verschmaden
 vnnd verzehret werden
 vom Fieber vnnd jehem tod/
 ich wil der Hiez jahre vnt-
 er sie schiden/vnnd Schlan-
 gengift. Außwendig wirdt 25
 sie dz Schwert heraubt/vñ
 inwendig dz schreyer bezpe

iunglinge vñd jungfrawen/
 die Säuglinge mit dem
 26 Grauen Mann. Ich wil fu-
 gen wo sind sie? Ich werde
 ir gedächtnuß außheben vn-
 27 der den Menschen. Wenn ich
 nicht den zorn der Heinde
 scheuete/ dz nit ire Heinde
 stols würden/vnnd mochten
 sage: Vnser macht ist hoch/
 vnnd der Herr hat nit sol-
 28 des alles gethan. Demes
 ist ein Vold da sein ruhē
 ist/vnnd ist kein verstand
 29 inen. O daß sie weise weren
 vñ vernemen sol des/dz sie
 verständen/ was ihnen be-
 30 nach begegen wird. Wit
 gehets zu/dz einer wirdt Ae-
 tausend sagen/Vnnd inen
 werden zehē tausend Rüb-
 tig machen. Ihs nit alles/
 dz sie ir Zels verkauft hat.
 Vnnd der Herr hat sie äh-
 31 geben. Denn vnser Zels
 nit wie irer Zels/ Des sind
 vnser Feind selbs Hiltē.
 32 Denn ihr Weinstod ist
 des Weinstods zu Geben/
 vnnd von dem Ader Gema-
 ra/ Ire Crauben sind Gall
 33 sie haben bittere Beere. Ir
 Wein ist Tradengift/vnnd
 34 wüttiger Ottern gall. Ich
 sol des nit beg mir verbren-
 gen/ Vnnd versigelt in mein
 35 nen Schwägen/ Die Made ist
 mein/ich will verzehren/ In
 seiner zeit soll ir Fuß glen-
 ten/ Denn die zeit irer vng-
 lücks ist nahe / vnnd ir
 künftiges eiser herzu. Ich
 der Herr wirdt sein Vold
 richten/vñ über seiner Vold
 36 wirdt er sich erbarmen. Ich
 er wirdt ansehen / das ich
 madt dahin ist/vnnd wirdt
 das verschlossen vñnd ver-

mit vil tausend heiligen.
 Zu seiner rechten Hand ist
 ein feuriges Gesez an sie.
 Wie hat er die teute so lieb?
 Alle seine heiligen sind in
 deiner Hand / Die werde sich
 setzen zu deinen Füßen / vñ
 werden lernen von deinen
 worten. Mose hat vns das
 Gesez gebotten / dem Erbe
 der Gemeine Jacob. Vñ er
 verwaltet das Ampt eines
 Königsz / vñ hielt zusam
 men die kaupter des Volcks
 sampt den Stämmen Israel.
 Ruben lebe vñ sterbe nit
 vñ sein vöbel sey gering.
 Dis ist der Segen Juda. Vñ
 er sprach: Herr erhöre die
 stimm Juda / mache ihn zum
 Regenten in seinem Bold /
 vñ las seine macht groß
 werden / vñ im müße wider
 seine Feinde geholffen wer
 den. Vñ zu levi sprach er:
 Dein Recht vñ dein Recht
 bleibe bey deinem heiligen
 Mann / den du versuchet
 hast zu Massa / da jr hader
 tet am Haderwasser. Wer zu
 seinem Vater vñ zu seiner
 Mutter spricht: Ich sehe in
 nit / vñ zu seinem Bruder /
 Ich kenne ihn nicht / vñ zu
 seinem Sohn / Ich weiß nit /
 die halten deine Rede vñ
 bewaren deinen Bund. Die
 werden Jacob deine Rechte
 lehren / vñ den Israel dein
 Gesez. Die werden Rauh
 werd für deine Nasen sezz /
 vñ ganze Opfer auff dein
 vermögen / vñ las dir ge
 fallen die Wert seiner Hän
 der / Zuschlage den Mund des
 ver / die sich wider in auffleh
 nen / vñ dere die in lassen /

das sie nicht aufkommen.
 12 Vñ zu Ben Jamin sprach
 er: Das liebliche des Herrn
 wird sicher wohnen / allezeit
 wird er über im halten / vñ
 wirdt zwisch seinen Schul
 13 tern wohnen. Vñ zu Joseph
 sprach er: Sein Land ligt
 im Segen des Herrn / Da
 sind edle Früchte vom him
 mel / vom Lhau / vñ von
 der Lieffen die hundert sy.
 14 Da sind edle Frucht von
 der Sonnen / vñ edle reihe
 15 Frucht der Monden. Vñ
 von den hohen Bergen zu
 gen Morgens / vñ von den
 16 Hügel in sár vñ sár. Vñ
 edlen Früchten von der E
 den / vñ was drinnen ist.
 Die gnade des her in den
 Busch wohnete / komme auß
 das Haupt Joseph / vñ an
 den Scheitel des Nasen /
 17 ter seinen Brüdern. Die
 Herrligkeit ist wie ein en
 gebornen Ochs / vñ die
 Hörner sind wie Einho
 rners hörner / mit denselben
 gen wird er die Völcker
 9 sen zu hauff / bis an die
 lands ende. Das sind die
 tausend Ephraim / vñ die
 18 tausend Manasse. Vñ
 Sebulon sprach er: Sebu
 lon freue dich deines An
 zugs. Aber Issachar he
 19 reude deiner Hütten. Ge
 werden die Völcker auß den
 Berg ruffen / vñ daselb
 offern Opfer der Grot
 tigkeit. Denn sie werden
 menge des Meers lauffen
 vñ die versendte Sch
 20 im Sande. Vñ zu Ge
 sprach er: Gad sey geset
 met der Naummader /
 ligt wie ein löw / vñ ruffen

1 Und Mose gieng von dem Gesilde der Moabiter / auff den Berg Nebo / auff die Spitze des Gebirges Pisga / gegen Jericho hin / vnd der Herr zeiget ihm das ganze Land Silead / bis gen Dan. Vnd das ganze Naphthali / vnd das ganze Land Ephraim vnd Manasse / vnd das ganze Land Juda / bis an das eusserste Meer. Vnd gegen Mittag / vnd die gegend der breite Jericho der palmenstaad / bis gen Boar. Vnd der Herr sprach zu ihm: Dis ist das Land / das ich Abraham / Isaac vnd Jacob geschworen habe / vnd gesagt: Ich will es deinem Samen geben / Du hast es mit deinen augen gesehen / aber du sollst nicht hinüber gehen. Also starb Mose der Knecht des HERRN daselbs / im Lande der Moabiter / nach dem wort des HERRN. Vnd er begrub ihn im thal im Lande der Moabiter / gegen dem Hause weor / vnd hat niemand sein Grab erfahren / bis auff diesen heiligen tag. Vnd Mose war hundert vnd zwainzig Jar alt / da er starb / Seine augen waren nit dunckel worden / vñ seine krafft war nit verlassen. Vñ dick in der Israhel beweinet Mose im Gesilde der Moabiter / dreissig tage / vnd wurden vollendet die tage des weinens vnd klagens über Mose. Josua aber der Sohn Nun ward ersälet mit dem Geist der Weisheit. Denn Mose hatte seine hände auff ihn gelegt / vnd die Kinder Israhel gehorcht.

1084
 1085
 1086
 1087
 1088
 1089
 1090
 1091
 1092
 1093
 1094
 1095
 1096
 1097
 1098
 1099
 1100
 1101
 1102
 1103
 1104
 1105
 1106
 1107
 1108
 1109
 1110
 1111
 1112
 1113
 1114
 1115
 1116
 1117
 1118
 1119
 1120
 1121
 1122
 1123
 1124
 1125
 1126
 1127
 1128
 1129
 1130
 1131
 1132
 1133
 1134
 1135
 1136
 1137
 1138
 1139
 1140
 1141
 1142
 1143
 1144
 1145
 1146
 1147
 1148
 1149
 1150
 1151
 1152
 1153
 1154
 1155
 1156
 1157
 1158
 1159
 1160
 1161
 1162
 1163
 1164
 1165
 1166
 1167
 1168
 1169
 1170
 1171
 1172
 1173
 1174
 1175
 1176
 1177
 1178
 1179
 1180
 1181
 1182
 1183
 1184
 1185
 1186
 1187
 1188
 1189
 1190
 1191
 1192
 1193
 1194
 1195
 1196
 1197
 1198
 1199
 1200
 1201
 1202
 1203
 1204
 1205
 1206
 1207
 1208
 1209
 1210
 1211
 1212
 1213
 1214
 1215
 1216
 1217
 1218
 1219
 1220
 1221
 1222
 1223
 1224
 1225
 1226
 1227
 1228
 1229
 1230
 1231
 1232
 1233
 1234
 1235
 1236
 1237
 1238
 1239
 1240
 1241
 1242
 1243
 1244
 1245
 1246
 1247
 1248
 1249
 1250
 1251
 1252
 1253
 1254
 1255
 1256
 1257
 1258
 1259
 1260
 1261
 1262
 1263
 1264
 1265
 1266
 1267
 1268
 1269
 1270
 1271
 1272
 1273
 1274
 1275
 1276
 1277
 1278
 1279
 1280
 1281
 1282
 1283
 1284
 1285
 1286
 1287
 1288
 1289
 1290
 1291
 1292
 1293
 1294
 1295
 1296
 1297
 1298
 1299
 1300
 1301
 1302
 1303
 1304
 1305
 1306
 1307
 1308
 1309
 1310
 1311
 1312
 1313
 1314
 1315
 1316
 1317
 1318
 1319
 1320
 1321
 1322
 1323
 1324
 1325
 1326
 1327
 1328
 1329
 1330
 1331
 1332
 1333
 1334
 1335
 1336
 1337
 1338
 1339
 1340
 1341
 1342
 1343
 1344
 1345
 1346
 1347
 1348
 1349
 1350
 1351
 1352
 1353
 1354
 1355
 1356
 1357
 1358
 1359
 1360
 1361
 1362
 1363
 1364
 1365
 1366
 1367
 1368
 1369
 1370
 1371
 1372
 1373
 1374
 1375
 1376
 1377
 1378
 1379
 1380
 1381
 1382
 1383
 1384
 1385
 1386
 1387
 1388
 1389
 1390
 1391
 1392
 1393
 1394
 1395
 1396
 1397
 1398
 1399
 1400
 1401
 1402
 1403
 1404
 1405
 1406
 1407
 1408
 1409
 1410
 1411
 1412
 1413
 1414
 1415
 1416
 1417
 1418
 1419
 1420
 1421
 1422
 1423
 1424
 1425
 1426
 1427
 1428
 1429
 1430
 1431
 1432
 1433
 1434
 1435
 1436
 1437
 1438
 1439
 1440
 1441
 1442
 1443
 1444
 1445
 1446
 1447
 1448
 1449
 1450
 1451
 1452
 1453
 1454
 1455
 1456
 1457
 1458
 1459
 1460
 1461
 1462
 1463
 1464
 1465
 1466
 1467
 1468
 1469
 1470
 1471
 1472
 1473
 1474
 1475
 1476
 1477
 1478
 1479
 1480
 1481
 1482
 1483
 1484
 1485
 1486
 1487
 1488
 1489
 1490
 1491
 1492
 1493
 1494
 1495
 1496
 1497
 1498
 1499
 1500
 1501
 1502
 1503
 1504
 1505
 1506
 1507
 1508
 1509
 1510
 1511
 1512
 1513
 1514
 1515
 1516
 1517
 1518
 1519
 1520
 1521
 1522
 1523
 1524
 1525
 1526
 1527
 1528
 1529
 1530
 1531
 1532
 1533
 1534
 1535
 1536
 1537
 1538
 1539
 1540
 1541
 1542
 1543
 1544
 1545
 1546
 1547
 1548
 1549
 1550
 1551
 1552
 1553
 1554
 1555
 1556
 1557
 1558
 1559
 1560
 1561
 1562
 1563
 1564
 1565
 1566
 1567
 1568
 1569
 1570
 1571
 1572
 1573
 1574
 1575
 1576
 1577
 1578
 1579
 1580
 1581
 1582
 1583
 1584
 1585
 1586
 1587
 1588
 1589
 1590
 1591
 1592
 1593
 1594
 1595
 1596
 1597
 1598
 1599
 1600
 1601
 1602
 1603
 1604
 1605
 1606
 1607
 1608
 1609
 1610
 1611
 1612
 1613
 1614
 1615
 1616
 1617
 1618
 1619
 1620
 1621
 1622
 1623
 1624
 1625
 1626
 1627
 1628
 1629
 1630
 1631
 1632
 1633
 1634
 1635
 1636
 1637
 1638
 1639
 1640
 1641
 1642
 1643
 1644
 1645
 1646
 1647
 1648
 1649
 1650
 1651
 1652
 1653
 1654
 1655
 1656
 1657
 1658
 1659
 1660
 1661
 1662
 1663
 1664
 1665
 1666
 1667
 1668
 1669
 1670
 1671
 1672
 1673
 1674
 1675
 1676
 1677
 1678
 1679
 1680
 1681
 1682
 1683
 1684
 1685
 1686
 1687
 1688
 1689
 1690
 1691
 1692
 1693
 1694
 1695
 1696
 1697
 1698
 1699
 1700
 1701
 1702
 1703
 1704
 1705
 1706
 1707
 1708
 1709
 1710
 1711
 1712
 1713
 1714
 1715
 1716
 1717
 1718
 1719
 1720
 1721
 1722
 1723
 1724
 1725
 1726
 1727
 1728
 1729
 1730
 1731
 1732
 1733
 1734
 1735
 1736
 1737
 1738
 1739
 1740
 1741
 1742
 1743
 1744
 1745
 1746
 1747
 1748
 1749
 1750
 1751
 1752
 1753
 1754
 1755
 1756
 1757
 1758
 1759
 1760
 1761
 1762
 1763
 1764
 1765
 1766
 1767
 1768
 1769
 1770
 1771
 1772
 1773
 1774
 1775
 1776
 1777
 1778
 1779
 1780
 1781
 1782
 1783
 1784
 1785
 1786
 1787
 1788
 1789
 1790
 1791
 1792
 1793
 1794
 1795
 1796
 1797
 1798
 1799
 1800
 1801
 1802
 1803
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325
 2326
 2327
 2328
 2329
 2330
 2331
 2332
 2333
 2334
 2335
 2336
 2337
 2338
 2339
 2340
 2341
 2342
 2343
 2344
 2345
 2346
 2347
 2348
 2349
 2350
 2351
 2352
 2353
 2354
 2355
 2356
 2357
 2358
 2359
 2360
 2361
 2362
 2363
 2364
 2365
 2366
 2367
 2368
 2369
 2370
 2371
 2372
 2373
 2374
 2375
 2376
 2377
 2378
 2379
 2380
 2381
 2382
 2383
 2384
 2385
 2386
 2387
 2388
 2389
 2390
 2391
 2392
 2393
 2394
 2395
 2396
 2397
 2398
 23

gen im / vnd thaten wie der
 Herr Mose gebotten hatte.
 Vnd es stund hinfort sein
 Prophet in Israel auff wie
 Mose / den der Herr erkens-
 net hatte von Angesicht. Zu
 aller Zeiten vnd Wun-
 der / dazu in der Herr sand-
 te / das er stehet inn Egyp-
 tenland / an pharas / vnd
 an allen seinen Knechten /
 vnd an allem seinem Lande.
 Vñ zu aller diler mächtigen
 Hand vnd großen Geschick /
 die Mose that für den Au-
 gen des ganzen Israels.

Ende der Bücher
 Mose.

Das Buch Josua.

Cap. I. Gott Tröset Josuam:
 die Rubeniter erklären sich
 wegen des verzugs im Krieg.

Nach dem tode Mose des
 Knechts des Herrn
 sprach der Herr zu Josua
 dem Sohn Nun / Mo-
 ses Diener. Mein Knecht
 Mose ist gestorben / So
 mach dich nun auff / vnd
 zuech über disen Jordan / du
 vnd dieß ganz Volk / in das
 Land / das ich ihnen / den
 Kindern Israel gegeben habe.
 Alle stätte / da rauff euer
 Fußsolen tretet / werde / hab
 ich euch gegeben / wie ich Mo-
 se geredt habe. Von der Wis-
 sten an vñ disem Ribano / bis
 an die große Wasser Phrath /
 das ganze Land der Heti-
 ter / bis an das große Meer
 gegen dem Abend / sollt euer
 Grenze sein. Es soll dir
 niemand widerstehen dein
 Lebenlang / Wie ich mit Mo-
 se gewesen bin / also will

ich auch mit dir sein / Ich
 will dich nit verlassen noch
 von dir weichen. Ses ge-
 troff vnd unverzagt / denn
 du solt disem Volt das
 Land außtheilen / dz ich ihren
 Vätern geschworen habe
 dz ichs ihnen geben wolt. Ses
 nur getroff vnd sehr freu-
 dig / das du haltest vñ thatst
 aller ding nach dem Befehl
 das dir Mose mein Knecht
 gebotten hat. Weiden du
 von weder zur rechten noch
 zur linken / Auf dz du
 weislich handeln mögsts
 in allem das du thun solt.
 Vñ laß dz Buch dieses Geset-
 zes nit von deinem Man-
 de tömen / sonder nit betrack
 es tos vnd nacht / auff dz
 du haltest vnd thatst alle
 ding nach dem / das drin
 geschrieben stehet. Als dich
 wird dir gelingen / in alle
 das du thust / vñnd nit
 weislich handeln können.
 Siher / Ich habe dir geboten
 das du getroff vnd treu
 senest / Laß dir nit granen
 vnd entfese dich nit / denn
 der Herr dein Gott ist mit
 dir / in allem das du thust.
 Da gebott Josua den
 Hauptleuten des Volcks
 sprach: Gehet durch das
 Land / vñ gebietet dem Volk
 vnd sprecht: Schwaget ein
 Berath / denn über drey
 tage werdet ir über disen
 Jordan gehen / das ihr hin-
 kommet / vnd das Land er-
 nemmet / das euch der Herr
 euer Gott geben wird. Zu
 den Rubenitern / So
 ditzern / vñ dem halft Sit
 Manasse sprach Josua
 dendet an das wort / das